

No 9 Winter 2013

kostenfrei

rund um den

siggi
das Magazin



Leute & Leben
im Viertel

WEIHNACHTSMARKT

Samstag, 30. November Seite 4

DIE ALTE KLÄRANLAGE

Schlosshof

Seite 8

BUCHTIPP

Neue Kinderbücher Seite 56

Herzlich Willkommen in Ihrem EDEKA Markt NIEHOFF im Bielefelder Westen.

Wir führen eine große Auswahl an hochwertigen Bioprodukten und nachhaltig produzierten Lebensmitteln. Auch bei Nahrungsmittelunverträglichkeiten steht eine große Auswahl an lactose-, fructose- und glutenfreien Artikeln für Sie bereit.

Die erste große Liebe kommt meistens aus der Nachbarschaft.



Unser besonderer Service für Sie:

Ausgezeichnet für generationenfreundliches Einkaufen, und für Sie natürlich auch ein Bestell- und Lieferservice; sprechen Sie uns einfach an ...
Wir freuen uns auf Sie!

Sie haben Fragen?

Sie wünschen Beratung? Gerne ...

www.edeka-niehoff.de, bei Facebook auf Edeka Niehoff



NIEHOFF

Öffnungszeiten:

**Montag bis Samstag
von 8.00 bis 21.00 Uhr**

Große-Kurfürsten-Straße 66
(in der Apfelsinenkiste) · 0521/3054823

Fotowettbewerb

Frühling, Sommer, Herbst und Winter am Siegfriedplatz...
Der Siggie ist zu jeder Jahreszeit schön, darum möchten wir Ende nächsten Jahres einen Kalender mit Fotos vom Siegfriedplatz herausbringen.
Und alle sind aufgerufen, das ganze Jahr über mitzumachen:

Schicken Sie uns Ihr schönstes Siggie-Foto
(Querformat min. 18 x 13 cm mit 300 dpi)
per E-Mail informationen@rundumdensiggi.de

Im November 2014 wird eine Jury 12 Motive für den Kalender auswählen.
Weitere Fotos können im Siggie-Magazin veröffentlicht werden.
Wir freuen uns auf Ihre Einsendung!

Liebe Leserin, lieber Leser,

Viele Menschen aus dem Bielefelder Westen bereichern uns immer wieder durch ihre Geschichten und Bilder von früher und heute. Wir betrachten unser „Siggie-Magazin“ als das Medium dafür. Mit dem Magazin will der Verein „Rund um den Siggie“ kein Geld verdienen. Druck und Grafik werden durch Anzeigen finanziert, das war's. Wir trennen zwischen Werbung und dem sorgfältig geplanten Inhalt des Magazins. Wobei unsere Anzeigenkunden dankenswerterweise genau dieses Konzept auch mit unterstützen. Die inhaltliche und bildliche

Gestaltung übernimmt unsere Redaktion unbezahlt, aber mit sehr viel Spaß bei der Sache. Und so hoffen wir, dass Ihnen auch unsere neunte Ausgabe gut gefällt. Wir freuen uns über Lob oder Kritik, und immer über neue Themenvorschläge und Fotos!

Ihre Redaktion

**Katrin Braje, Anke Schmidt,
Peter Schmidt, Jutta Stehling
und Sabine Tjoernelund**
[informationen@
rundumdensiggi.de](mailto:informationen@rundumdensiggi.de)



Foto: Rouven Ridder

Beim Ballonwettbewerb beim Kinderfest des Vereins »Rund um den Siggie e.V.« flogen drei Ballone besonders weit:
2. Platz: Maja Doil, 230 km 1. Platz: Lucas Kluge, 236 km
3. Platz: Nida Yildirim, 197 km

Inhalt

Weihnachtsmarkt	4
Lotterie und Adventskalender	6
Baumaufstellung!	7
Die alte Kläranlage	8
Willkommen im Leben	10
Interview mit Trainer Krämer	12
Laden 63 - Anders als die Anderen	15
Arminia - Weit mehr als ein Museum	16
Ich, Flocke. Eine Hundegeschichte	18
Umbau Johanniskirche	21
Die „neue“ Gertrud-Bäumer-Schule	22
Ausstellung „am Platz“	24
30 Jahre „Kurz Um“	26
Jeder kann Singen!	28
Kurz-Krimi - Kling Glöckchen Peng	31
Die Mitglieder des Vereins - RudS	32
Letter für Letter - Buchdruckkalender	35
Kleine Liebe	36
Marktstand: Käse	38
k.zwo - klein aber fein	40
Kinderbekleidung Goldzwerger	41
Leseprobe „Teutotod“	43
Foto-Treffpunkt	44
Steuer-Tipps	45
Die Laerstraße	46
Zebrastreifen für den Siggie	48
Portrait Hannelore Hoberg	49
Bioladen Emma	50
Die CranioSacrale Therapie	51
Gangschule macht mobil	52
Fairer Handel auf dem Siggie	53
Türkische Weihnachtsplätzchen	54
Neue Kinderbücher	56
Zonta goes wild	58
Heilsarmee - Bielefeld schenkt...	59
Frauen bei der Heilsarmee	60
Termine	63

Herausgeber:

Verein »Rund um den Siggie e.V.«
www.rundumdensiggi.de
Redaktion: Katrin Braje, Anke Schmidt, Peter Schmidt, Jutta Stehling, Sabine Tjoernelund
Verantwortlich für den Inhalt: Peter Schmidt
Gestaltung und Druck: schmidt & pähler,
Grafische Werkstatt, Siegfriedstraße 30a,
33615 Bielefeld, Fon 13 680 20, info@sup-bi.de
Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.
Anzeigen: Peter Schmidt, Fon 13 680 20,
peter.schmidt@rundumdensiggi.de,
Siegfriedstraße 30 a, 33615 Bielefeld.
Nächste Ausgabe: Juni 2014



Samstag, 30. November, 14-21 Uhr

Weihnachtsmarkt auf dem Siegfriedplatz



- 14.30 Erste Aufführung
Kindermitmachtheater,
Bürgerwache, großer Raum EG
- 16.00 Zweite Aufführung
Kindermitmachtheater,
Bürgerwache, großer Raum EG
- 17.00 Knebelchöre singen am
Weihnachtsbaum
- 17.00 Weihnachtliches Singen mit
Kindern, Bürgerwache,
großer Raum EG
- 17.30 Posaunenchor Sudbrack
am Weihnachtsbaum
- 19.00 Lachyoga zum Mitmachen
am Weihnachtsbaum

Alle Jahre wieder ...

wird der Siegfriedplatz einen Tag vor dem ersten Advent in vorweihnachtliche Stimmung versetzt.

Bereits zum achten Mal richtet der Verein »Rund um den Siggli« diesen besonderen Weihnachtsmarkt ehrenamtlich mit individuellen, originellen und auch nichtkommerziellen Angeboten aus. Viele Mitglieder des Vereins »Rund um den Siggli«, Gewerbetreibende sowie Gastronomen und Gemeinnützigende aus dem Bielefelder Westen bieten mit über 40 Ständen ein vielfältiges Angebot.

Nebeneinander präsentieren sich Kunsthandwerk, Selbstgeähtes, Selbstgemachtes, soziale Einrichtungen und kulinarische Besonderheiten (Veganes Gyros, Raclette, Wildspezialitäten uvm). Selbstverständlich gibt es auch alles, das zu einem klassischen Weihnachtsmarkt gehört: Glühwein, Bratwurst, Crepe&Co., unser altmodisches Kinderkarussell und natürlich ausgefallene Geschenkartikel. Ein umfangreiches Rahmenprogramm für die ganze Familie rundet das Angebot ab. Hoffen wir alle auf ganz besonders gutes Wetter für „unseren“ Weihnachtsmarkt! Um 14 Uhr geht's los, und der Weihnachtsmarkt schließt um 21 Uhr.



Die Bilder sind vom Weihnachtsmarkt 2012. Fotografiert hat sie Rouven Ridder.

Auf dem Weihnachtsmarkt

Zu einem richtigen Weihnachtsmarkt gehört auch ein Losverkauf, haben wir uns gesagt. Und wenn es dann noch für einen guten Zweck ist, machen wir das besonders gern.

Wohlfahrts-Lotterie + Adventskalender



Die sechs freien Wohlfahrtsverbände in Deutschland AWO, Caritas, Paritätischer, DRK, Diakonie und Jüdische Gemeinden betreiben zusammen die Lotterie „Helfen und Gewinnen“. Ein Los kostet 1 Euro, davon gehen 40 Cent an einen sozialen Zweck. Es winken keine Millionen, aber dafür solide Chancen und Gewinne. Kleine werden sofort ausgezahlt, größere können direkt bei der Lotteriezentrale angefordert werden. Hier können Sie ein

bisschen Ihrem Spieltrieb fröhnen und gleichzeitig etwas Gutes unterstützen!

Losverkauf und Adventskalender auf dem Siggie-Weihnachtsmarkt am Stand von „Kurz Um“ und dem Verein „Rund um den Siggie“, oder in der Geschäftsstelle von Kurz Um täglich in der Zeit von 7-17 Uhr.



Der beliebte Bielefelder Adventskalender des Lions Club Bielefeld und Sennestadt erscheint auch in diesem Jahr wieder.

Der Kalender ist nicht nur schön, man kann damit auch täglich tolle Preise gewinnen. Die Idee der Lions war so einfach wie erfolgreich: Unzählige Unternehmen stiften sehr attraktive Preise (in diesem Jahr deutlich mehr für jeden einzelnen Tag), Bürgerinnen und Bürger geben 5 Euro aus, und der Lions Club kann jedes Jahr vom Gewinn viele tausend Euro spenden.



Etwas Besonderes für Ihre Weihnachtspost vom »Rund um den Siggie e. V.«.

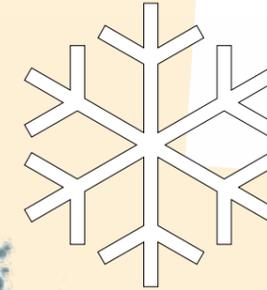
Die Grußkarten kosten einschl. Umschlag 1 € und sind erhältlich bei unserem Stand auf dem Weihnachtsmarkt und bei diversen Mitgliedern wie dem Koch, Weinparadies Hess, schmidt & pähler, k.zwo, in der Kurz Um-Geschäftsstelle, Physiotherapiepraxis Wicht und anderen.


Der Schönheitstempel
 Dr. Hauschka
 Naturkosmetikerin
 Sylvia Krisch
 Kosmetik-Behandlungen
 Hot Stone Massage
 Reiki
 Fußpflege
 u.v.m.
 Sylvia Krisch | Dorotheenstraße 26
 33615 Bielefeld | Tel. 0521-136 83 44
 www.der-schoenheitstempel.de



Gemeinschaftsaktion
»Aufstellung unseres
Weihnachtsbaumes
auf dem Siggie«

Am Freitag,
22. November
gegen 15.30 Uhr
ist es soweit.



Oh Tannenbaum



Oh Tannenbaum, Oh Tannenbaum,
 du kannst mir sehr gefallen.
 Wie oft hat mich zur Weihnachtszeit
 ein Baum von dir mich hoch erfreut.
 Oh Tannenbaum, Oh Tannenbaum,
 du kannst mir sehr gefallen.
 Oh Tannenbaum, Oh Tannenbaum,
 dein Kleid will mich was lehren.
 Die Hoffnung und Beständigkeit
 gibt Tröst und Kraft zu jeder Zeit.
 Oh Tannenbaum, Oh Tannenbaum,
 dein Kleid will mich was lehren.

Kommen
und Staunen.
Mit Verpflegung
und Singen!



Alles auf einmal: ein Kran, Polizeiwagen mit Blaulicht, Feuerwehrauto und Tannenbaum – schöner kann es bei einem Erlebnis für die Kinder wirklich nicht zusammen kommen!“ – so das Zitat eines jungen Vaters aus dem letzten Jahr, der zufällig mit seinen beiden kleinen Kindern vorbei kam.

Oh Tannenbaum...

Die Familie hatte ordentlich etwas zum Staunen. Das hat uns dazu bewogen, diesmal zur Aufstellung des Baumes öffentlich einzuladen. Denn in der Tat: Es ist jedes Mal beeindruckend mit anzusehen, wie der große Baum auf einem Schleplader langsam durch das Viertel gebracht wird, eskortiert von der Polizei, und wie dann unter Mithilfe der Feuerwehr, eines Kranführers und einiger Helfer aus dem Rund um den Siggie e.V. der Baum auf dem Siegfriedplatz in den Boden eingelassen wird. Spannend ist, wie viele Anläufe benötigt werden, bis der Baum ganz gerade steht. Was viele nicht wissen: Unser Weihnachtsbaum wird nicht etwa von der Stadt gestellt. Die Aktion ist ein großes Gemeinschaftswerk unter der Leitung von Fred Gehring und Rainer Wicht aus dem Rund um den Siggie e.V.. Freundliche Bürger spenden einen Baum, ehrenamtliche Helfer fällen ihn, die Freiwillige Feuerwehr West macht mit, die Polizei hilft, Transport und Kran werden gesponsert, und schließlich bemalen Kinder aus dem Viertel die Sterne für den Baumschmuck - mit gespendeten Materialien. Beim Vorbereiten und Aufstellen sind etliche Mitglieder aus dem Verein Rund um den Siggie beteiligt. Es gibt Erbsensuppe und heiße Getränke für Kinder und Erwachsene, um das „Event“ für die Zuschauer gemütlich zu machen. Der Höhepunkt: Nach dem erfolgreichen Aufstellen unseres Weihnachtsbaumes auf dem Siggie findet unter fachkundiger Anleitung ein gemeinsames „Oh Tannenbaum“-Singen statt! AS

An der Schloßhofstraße

Die alte Kläranlage



Die wohlhabenden Fabrikbesitzer und Kaufleute bauten ihre Villen hoch am Berg, in der Nähe des Passes. Dazwischen wurden die Wohnbauten für die arbeitende Bevölkerung errichtet. In vielen Hinterhöfen gab es Handwerksbetriebe. Die Besiedlung begann 1880 und erreichte ihren Höhepunkt zwischen 1910 und 1920. Damals entstanden auch die hohen Bauten am Siegfriedplatz. Schon bald zeigte sich, dass der wirtschaftliche Aufschwung auch eine Kehrseite hatte. Die Abwässer des neuen

Der Westen der Stadt Bielefeld wurde in der Zeit der Industrialisierung besiedelt. Die ersten Industriebetriebe siedelten sich rund um den Bahnhof an, die meisten an der Bahnhofstraße und der Jöllenbecker Straße.

Wohnviertels wurden ungeklärt in den Schloßhofbach geleitet, der in Schildesche in den Johannisbach fließt.

An den Meierteichen nahe der Jöllenbecker Straße hatte sich 1879 die Weberei Gunst angesiedelt, zu der auch eine Bleiche gehörte. Heute erinnert nur noch der Name Gunststraße an die bedeutende Fabrikanlage, die 120 Webstühle betrieb. Die Bleiche benötigte sauberes Wasser und entnahm es dem Schloßhofbach. Als immer mehr Haushalte ihre Abwässer in den Bach entsorgten, musste es zum Konflikt kommen.



Karte: Stadtarchiv Bielefeld vom 3.9.1914
Magistratsbauamt 273 108.2



Schon 1897 war das Wasser nicht mehr nutzbar. Gunst klagte 25 Jahre lang gegen die Stadt und gewann letztendlich. Die Firma wurde 1934 geschlossen und die Gebäude abgerissen. Durch die Klage gezwungen, baute die Stadt eine Kläranlage an der heutigen Schloßhofstraße.

Die Karte von 1914 zeigt einige interessante Details: Im Bereich der heutigen Schüco-Arena und der Kleingartenanlagen sind Straßen geplant. Die Schloßhofstraße ist nur bis zur Melanchthonstraße fertig. Die Kläranlage bestand aus vier Teilen. An der Melanchthonstraße, dort wo heute ein Kinderspielplatz ist, befand sich ein Auffangbecken für das Schmutzwasser. Neben diesem Becken lag ein Gebäude, in dem eine Pumpe untergebracht war. Sie beförderte das Schmutzwasser über den Höhenrücken, auf dem die Jöllenbecker Straße verläuft, in Richtung Süd-

brack und dann weiter nach Heepen. Die Pumpe war 1905 von der Lokomotivfabrik Borsig in Berlin gebaut worden. Sie wurde von einem Gasmotor angetrieben. Die Pumpe ist immer noch an ihrem Platz. Das Gebäude wurde 1968 abgebrochen. Das Regenwasser war natürlich auch nicht sauber und musste gereinigt werden. Es wurde in drei parallele Absetzbecken geleitet. Auf den Dämmen dazwischen lagen Schienen. Auf ihnen wurden Räumschilder gezogen, mit denen der Schlamm von Zeit zu Zeit aus den Becken geholt wurde. Daran schloss sich ein Klärbecken an. Daneben gab es einen Platz, auf dem der Klärschlamm gelagert werden konnte. Zuletzt wurde das Wasser auf ein Rieselfeld geleitet. Von den Seiten her rieselte das Wasser zum Graben in der Mitte, von dem aus es in den Schloßhofteich floss

Text und Bilder: Heinz-Dieter Zutz



Der Herzschlag eines Babys im Mutterleib ist für Barbara Blomeier eines der schönsten Geräusche der Welt. „Die Herztöne eines Neugeborenen klingen für mich wie Musik in den Ohren“, so die Hebamme. Auch nach fast 25 Jahren, die sie den Beruf ausübt, sagt sie: „Es ist jedes Mal wieder ein sehr intensives und tolles Erlebnis, eine Schwangerschaft und Geburt zu begleiten.“

Willkommen im Leben!



Foto: fotolia

1997 hat Barbara Blomeier zusammen mit zwei Kolleginnen mit der Schwangerenversorgung in der Siechenmarschstraße 32 begonnen. Seit dem ist kein Tag wie der andere verlaufen. „Mein Tagesablauf steckt voller Überraschungen“, berichtet die 54-Jährige. Keine Schwangerschaft läuft wie die andere ab, jedes Kind, das geboren wird, ist einzigartig. Sie hat zwar feste Termine in der Praxis, ist aber 24 Stunden am Tag für Ihre „Klientinnen“ erreichbar. Sie kennt weder geregelte Arbeitszeiten noch regelmäßige freie Wochenenden, dennoch liebt sie ihren Beruf bis heute. „Ich kann dazu beitragen, dass ein neuer Mensch einen möglichst guten Start ins Leben bekommt“, freut sich Blomeier. In der Praxis, die sie seit einigen Jahren gemeinsam mit den Hebammen Veronika Penner und Ulrike Bohnes-Berg betreibt, führen die drei Frauen Vorsorgeuntersuchungen und Beratungen nach den Mutterchaftsrichtlinien durch. Dort finden auch

Geburtsvorbereitungskurse statt, es gibt Babymassage und Rückbildungsgymnastik sowie weitere Angebote für Schwangere, Mütter und auch ihre Partner/innen. Die Hebammen nehmen sich für die Frauen viel Zeit. Auch die Atmosphäre in den Räumen von Blomeier und ihren Kolleginnen ist behaglich und so ganz anders als in einer üblichen Arztpraxis. „Wir möchten den Frauen Selbstbewusstsein vermitteln und das Gefühl geben, ihrem Körper zu vertrauen. Dazu nehmen wir uns die Zeit, die es braucht. In den Gesprächen kommen dann auch schon mal Dinge zur Sprache, die die werdenden Mütter belasten. Dadurch können wir besser helfen und frühzeitig Gefahren in einer Schwangerschaft erkennen“, berichtet Blomeier.

Das Besondere an der Hebammenpraxis im Viertel ist die langjährige, enge Zusammenarbeit mit der Frauenarztpraxis im selben Haus. „Das ist einfach ideal“, sagt Blomeier. „Gibt es bei einer Schwangeren ein Problem, das über den Zuständigkeitsbereich der Hebamme hinausgeht, ist die Ärztin sofort zur Stelle.“

Die Hebammen sind nicht nur in ihrer Praxis aktiv. Viel Zeit verwenden sie auch für Hausbesuche. Einzig die direkte Geburtsbegleitung führen sie nicht mehr durch, weder als Hausgeburt noch als Hebammenbegleitung bei der Geburt im Krankenhaus. „Der Beitrag der Haftpflichtversicherung für die Geburtsbegleitung ist so stark angehoben worden, dass es sich viele von uns nicht mehr leisten können, diese Pflichtversicherung zu bezahlen“, erklärt Blomeier. Das betrifft allein in Bielefeld zehn der zwölf geburtshilflich tätigen freiberuflichen Hebammen. Zwar ist man sowohl auf Bundes- und Landesebene in Gesprächen mit den Krankenkassen, doch bisher ist keine Lösung in Sicht, erklärt Barbara Blomeier. Dabei wünschen sich die meisten Frauen, die während ihrer Schwangerschaft von einer Hebamme umsorgt wer-



Foto: Sabine Tjørnelund

Die Hebammen Ulrike Bohnes-Berg, Veronika Penner und Barbara Blomeier

den, dass diese auch bei der Geburt – ob zu Hause oder im Krankenhaus – dabei ist. Doch Blomeier und ihre Kolleginnen sind trotz dieser enormen Belastungen mit sehr

viel Engagement in ihrem Beruf aktiv. Auch die neuen Medien und die Technik haben in ihre Arbeitswelt längst Einzug gehalten. Nicht nur elektronische Abrechnung,

auch das Smartphone gehört zum Alltag. Die Hebammen sind ganz traditionell über Telefon und Anrufbeantworter erreichbar, genau so aber über die neuen Medien und über die Internetseiten www.hausgeburt-und-mehr.de und die-hebamme-in-bielefeld.de. Mag der Hebammenberuf für so manche Menschen noch ein angestaubtes Image haben, in der Realität sind die Frauen bereits topmodern ausgestattet und mit den neuen Kommunikationsmitteln und -wegen vertraut. „Die Generation der Frauen, die heute Mütter werden, ist mit den neuen Medien aufgewachsen. Darauf haben wir uns eingestellt, so die 54-Jährige. Trotz vieler Innovationen – eines ist noch genauso wie seit ewigen Zeiten: die Freude der Hebamme und das Strahlen der Eltern, wenn sie ihr Baby zum ersten Mal im Arm halten.“

STJ

Susanne Glocker
Heilpraktikerin

**Praxis für
Klassische Homöopathie**

Wickenkamp 26b
33615 Bielefeld
Telefon: 0521.132041
www.susanne-glocker.de

Jenny's Atelier
Die aktuellen Kunstkurse

Jeden ersten Samstag
10:00 – 14:00 Uhr

ab 4 Jahren
Fr. 15:00 Uhr

ab 9 Jahren
Fr. 16:15 Uhr

Jugendliche/
Erwachsene
Do. 18:00 Uhr

07.12. Porträtzeichnen
04.01. Illusionsmalerei
01.02. Landschaft & Raum
01.03. Komposition
05.04. Fluchtpunktperspektive
03.05. -in Planung-

Atelier Siegfriedstraße 48
0151 21736223 * malerei@leissmann.com
www.leissmann.com

15%
Rabatt
GÜLTIG für
eine Person
& einen Monat

Künstlerei
Kunst im Café.

Turmstraße 10 | 33615 Bielefeld
Kaffee | Kuchen | Kunst
www.cafe-kuenstlerei.de
0521 3849 9940

Öffnungszeiten:
Montag ist Ruhetag
Sonntag von 14.00 bis 18.00 Uhr
Dienstag bis Samstag von 10.00 bis 18.30 Uhr

mezedes – die feine Art
griechisch zu genießen!

PALLAS ATHENE
RESTAURANT

Arndtstr. 54 33615 Bi. Tel. 0521/130140

Jetzt auch für Sie im Internet
www.restaurantkritik-geniesser-treffpunkt.de
www.pallas-athene.geniesser-treffpunkt.de
pallas-athene@geniesser-treffpunkt.de

Peter Schmidt, Stefan Krämer
und Bruno Peters nach dem Training



Foto: Yasemin Aydogdu

Stefan Krämer, erfolgreicher Trainer von Arminia Bielefeld unterhielt sich Anfang Oktober mit Bruno Peters und Peter Schmidt vom „Rund um den Sigg e.V.“ über Fußball und Bielefeld.

Arminia ist ein Kultverein für mich

Herr Krämer, kennen Sie eigentlich den Siegfriedplatz?

Ich kenne den Stadtteil. Ein wunderschöner Platz mit einem wunderschönen Markt. Im Sommer trinke ich hier oft meinen Kaffee.

Sind Sie hier in Bielefeld heimisch geworden?

Ich fühle mich mittlerweile in Bielefeld sehr wohl, das hier ist für mich mehr als nur Arbeit. Sparrenburg und Tierpark haben wir mit der Mannschaft im Rahmen einer Stadtrundfahrt kennengelernt. Heimat ist da, wo ich mich wohl fühle und das tu ich in Bielefeld, wobei mein Lebensmittelpunkt dort ist, wo ich herkomme und das ist Königswinter. Dort wohnen meine Familie und auch meine Freunde, die mit Fußball nichts zu tun haben. Und das ist auch der Ort, an den ich immer zurückkommen kann. Aber in Bielefeld habe ich mich gut eingelebt und viele Freunde gefunden.

Und Ihr Hund Oscar?

Der ist in Königswinter. Er braucht als großer Hund ausreichend Auslauf und Pflege und die wird ihm dort gegeben. Da geht es um den Hund und nicht um mich.

Zum Fußball: Seit Sie Trainer sind, macht es wieder Spaß, Arminia zuzusehen. Es ist auffällig, dass eine neue Spielkultur eingezogen ist.

Das freut mich. Das merkt man auch an den steigenden Zuschauerzahlen und dem steigenden Interesse an Arminia. In den letzten zwei Jahren ist es steil bergauf gegangen, schneller als wir gedacht hatten. Aber es wird nicht immer nur steil bergauf gehen. Wir werden in dieser Saison auch Phasen kriegen, wo es schwerer wird und wo es auch mal Rückschläge gibt. Diese zu verarbeiten, damit habe ich kein Problem, darauf bin ich vorbereitet. In den letzten Jahren haben die Zuschauer extrem dazu beigetragen, dass wir so erfolgreich waren. Und auch wenn's mal schwierig wird, tragen uns die Zuschauer, z.B. beim Spiel gegen Kaiserlautern: Wir hatten keine Chance zu siegen und trotzdem haben die

Zuschauer geklatscht. Das ist eine Kultur, die mir sehr wichtig ist, eine Mannschaft aufzubauen, die das Wort Mannschaft verdient und mit der man sich als Bielefelder identifizieren kann. Wir versuchen immer, unser Bestes zu geben, das ergibt dann eine Wechselwirkung zwischen Verein, Mannschaft und Zuschauern. Wir sollten alles dafür tun, dass das so bleibt.

Ihre Auswechslungen: die sind fast immer genau richtig und führen auch oft zum Erfolg. Sind das nur fachliche Komponenten oder ist das auch Gefühl?

Das ist natürlich auch Gespür. Ich bin jetzt fast fünfzehn Jahre Trainer, da entwickelt sich schon so ein Bauchgefühl, mal liegt man richtig, mal nicht.

Aber früher, da wurde auch ausgewechselt. Entweder falsch ausgewechselt oder zur falschen Zeit, aber jetzt läuft das super...

Da hab ich ja Glück gehabt!. Das ist natürlich Glück, das ist ein Stück weit Intuition, das sind die Eindrücke aus der Trainingswoche und dem Spiel - das ist ein Mix aus vielen Sachen. Wenn man das viele Jahre macht, kriegt man schon ein bisschen mehr Sicherheit darin. Das ist so im Sport. Wir sprechen uns natürlich auch intensiv im Trainerteam ab.

Nach der ersten Halbzeit drehen ja die Spieler erst so richtig auf - was tun Sie denen in den Tee?

Wir tun natürlich nichts in den Tee. Wir haben unseren Co-Trainer, Michael Bauer, der sitzt oben auf der Tribüne und hat dadurch einen besseren Blick auf's Spiel. In der Halbzeit schaffen wir es oft durch kleinere Umstellungen oder Änderungen, dem Spiel eine andere Balance zu geben, aber wir hatten jetzt schon Spiele wie z.B. gegen Union Berlin, in denen wir auch in der ersten Halbzeit richtig gut waren. Aber auffällig ist schon, dass wir in der zweiten Halbzeit oft besser funktionieren als in der ersten Halbzeit. Spricht für eine gute Physis der Mannschaft. Wir schaffen es derzeit,

auf die Art und Weise, wie der Gegner uns bespielt, die richtigen Antworten zu finden

Das ist auch eine Frage des Zusammengehörigkeitsgefühl der Mannschaft?

Natürlich auch. Wir sind jetzt ja schon lange zusammen - mit den meisten Spielern bin ich schon zweieinhalb Jahre hier und wir wissen, was wir voneinander zu erwarten haben. Wir haben ein großes Vertrauensverhältnis. Die Dinge, die in der Halbzeit angesprochen werden, sind zwar teilweise kritisch - aber nie verletzend. Es geht mir immer nur um die Sache und das wissen die Spieler auch. Das wird auch schon manchmal etwas lauter, aber mir geht es darum, den Spielern etwas auf den Weg mitzugeben, was ihnen in der zweiten Halbzeit hilft.

Wie schafft man es, eine Mannschaft mit so unterschiedlichen Persönlichkeiten zu einer funktionierenden Einheit zu bringen und wonach suchen Sie neue Spieler aus?

Es gibt ganz klar eine sportliche Komponente. Wir haben für jede Position ein Anforderungsprofil, der Spieler muss da reinpassen. Wir teilen die Spieler psychologisch in unterschiedliche Gruppen ein und sorgen dafür, dass neue Spieler in diese Profile passen. Für Arminia ist natürlich auch die wirtschaftliche Seite sehr wichtig. Wir können nicht durch Deutschland fahren und uns beliebig aus dem obersten Regal bedienen. Wir können nur Spieler aus unteren Klassen oder ganz junge Spieler holen, bei denen wir die Phantasie haben, dass wir sie entwickeln können, und das ist natürlich sehr spannend, aber nicht immer einfach.

Wir können nicht durch Deutschland fahren und uns beliebig aus dem obersten Regal bedienen. Wir können nur Spieler aus unteren Klassen oder ganz junge Spieler holen, bei denen wir die Phantasie haben, dass wir sie entwickeln können, und das ist natürlich sehr spannend, aber nicht immer einfach.

Wir können nicht durch Deutschland fahren und uns beliebig aus dem obersten Regal bedienen. Wir können nur Spieler aus unteren Klassen oder ganz junge Spieler holen, bei denen wir die Phantasie haben, dass wir sie entwickeln können, und das ist natürlich sehr spannend, aber nicht immer einfach.

Duzen oder Siezen Sie die Spieler - glauben Sie, dass es eine Rolle spielt?

Wir Duzen uns. Das hängt aber auch damit zusammen, dass ich vorher Co-Trainer war. Es wäre fatal gewesen, wenn ich dann gesagt hätte, Ihr müsst mich jetzt Siezen. Die Spieler hätten mich zu Recht für bekloppt erklärt. Aber auch wenn ich neu irgendwo hin käme, würde ich das Du anbieten, weil ich meine, Autorität kommt nicht von autoritär. Entweder ich habe Fachkompetenz und komme bei den Spielern mit meiner Art und Weise an, oder nicht.

Und das Spielsystem selber - nach welchem System spielen Sie?

Zahlen wie 4-2-3-1- oder 4-4-2 interessieren mich da nicht so sehr. Es gibt für jedes Spiel einen eigenen Matchplan. Ich habe eine eigene Vorstellung davon, wie meine Mannschaft spielen soll, richte mich aber auch mit max. 20 bis 30 % auf den Gegner ein. Natürlich brauche ich eine Grundformation auf dem Platz, aber die muss von den Spielern auf dem Platz mit Leben gefüllt werden.

Haben Sie Visionen für Arminia - und möchten das vielleicht in einem neuen Tattoo dokumentieren?

Ein neues Tattoo brauch ich nicht, das war der einmaligen Situation bei Arminia im letzten Jahr geschuldet. Ich finde, Arminia ist ein geiler Verein - ein absoluter Kultverein für mich und Fußball ist langfristig schwer planbar. Es wird vielleicht mal eine Phase geben, wo gute Ergebnisse ausbleiben und dann trifft es mich als Trainer. Trainer und Spieler kommen und gehen, aber die Zeit bei Arminia bleibt bei mir, egal was passiert. Ich fühle mich hier sehr wohl und möchte so lange wie möglich in Bielefeld bleiben.



Foto: Tim Placke/DSC

Der Trainer Stefan Krämer



edel weiss Interieur
Stapenhorststraße 32 | 33615 Bielefeld
Mo geschlossen | Di-Fr 11-19 Uhr | Sa 10-14 Uhr



ASTROTH + SEIDEL
ELEKTROTECHNIK GmbH

- + Elektroinstallation
- + ISDN-/EDV Anlagen
- + Schalt-/Steuerungsbau
- + Kabel-/Satellitenanlagen
- + Zähler- u. Hauptanlagen
- + Beleuchtungsanlagen
- + Gebäudeautomatisierung
- + Wärmepumpen

Stapenhorststraße 60
33615 Bielefeld
Fon 05 21 . 13 13 24
www.astroth-seidel-elektro.de



WEINPARADIESHESSE
BLEIB TREU!
www.weinparadieshess.de

die röstwerkstadt ☺
Die Kaffeerösterei im Bielefelder Westen

kaffeespezialitäten kakao chai
... und mehr ...

öffnungszeiten
montags-freitags: 9 - 18 h
samstags: 10 - 15 h

die röstwerkstadt weststr. 62 33615 bielefeld www.dieroestwerkstadt.de



Naturmatratzen für die ganze Familie

Wilfried Scholz
Der Schlafberater

Jöllennecker Straße 63 | Bielefeld | 0521.13 07 00
www.schlafberatung-scholz.de



Kraume
CONDITOREI
CHOCOLATIER

Besuchen Sie uns!

Stapenhorststraße 10
Tel.: 0521 12 20 11

Am Wellbach 11
Tel: 0521 7 16 28

www.cafe-kraume.de
www.pralinen-bestellen.de

Öffnungszeiten

Täglich für Sie geöffnet.
Mo. - Sa. 7:00 - 18:00 Uhr
Sonntags 9:00 - 18:00 Uhr
Das Konditorei Café am Eingang zum Westen. Eine Konditorei zum Verlieben.

Unser Service

Frühstück, Kuchen, Pralinen, Schokoladen und Gebäck.
Genießen Sie das Besondere.
Gerne erfüllen wir Ihre Wünsche und sind an sieben Tagen der Woche für Sie da.

Laden 63

Anders als die Anderen

Wo früher einmal Staubsauger verkauft wurden, ist heute ein Treffpunkt in Sachen Kultur: Im Laden 63 in der Melanchthonstraße kommen Künstler, Fußballfans und Musikliebhaber zusammen.

Galerien schießen in Bielefeld momentan wie Pilze aus dem Boden. Der Laden 63 im Westen der Stadt hebt sich allerdings von der großen Masse ab. Zwar steht auch hier die Kunst im Mittelpunkt, doch daneben spielen Fußball und Musik eine wichtige Rolle.

Betreiber des Laden 63 sind Michael Pohl, passionierter Künstler, hauptberuflich Fachlehrer an einer Krankenhausschule in Bethel und Grafikdesigner Rainer Schmidt.

„Am Anfang habe ich einfach nur ein größeres Atelier zum Malen gesucht“, sagt Pohl. „Ich brauchte ein neues Büro für meine Arbeit, und so haben wir uns bei der Suche nach geeigneten Räumen zusammengetan“, ergänzt Schmidt. Gefunden haben beide das alte Staubsauger-Fachgeschäft in der Melanchthonstraße 63. „Es stand eine Weile leer,

deshalb mussten wir einiges in die Renovierung stecken. Doch der Aufwand hat sich gelohnt“, so Pohl. „Mittlerweile ist der Laden zu einem beliebten Treffpunkt geworden.“

Kunst, Fußball, Musik

Das liegt auch an dem Konzept der beiden Betreiber: Künstler können hier ihre Werke ausstellen. Vor den Heimspielen des DSC Arminia treffen sich Freunde und Bekannte, um sich auf die folgenden 90 Minuten einzustimmen. „Bei der Lage des Ladens kommt es auch mal vor, dass gegnerische Fans vorbeischaun. Dann wird natürlich leidenschaftlich, aber friedlich diskutiert“, erzählt Schmidt. Die Räume sind zudem für Partys zu mieten, und mehrmals im Jahr findet der sogenannte Plattenladen statt: Jeder Gast bringt dann drei seiner Lieblings-LPs mit und wird selbst zum DJ.

Intuitive Abstraktionen

Betreten Besucher den Laden 63, empfangen sie zahlreiche Bilder von Michael Pohl. Der 58-jährige nutzt sowohl Klein- als auch Großformate, um sich auszudrücken. Seine Bilder entstehen intuitiv und sind abstrakt. „Ich probiere alle möglichen Materialien aus, arbeite mit Acryl, Kreide, Linol- und Druckfarbe, benutze Spachtel, Pinsel oder andere Werkzeuge“, erklärt er seine Technik. „Dabei lasse ich Farben und Komposition auf mich wirken, bis ich mit dem Ergebnis zufrieden bin.“ Übrigens ist Pohl durch Joseph Beuys zur Kunst gekommen, „Ich habe Beuys 1972 auf der documenta bei einem Vortrag erlebt. Das hat mich tief beeindruckt.“

Stefan Pohl

Mehr auf „facebook“ im Internet.



Michael Pohl präsentiert eine Auswahl seiner Bilder im Laden 63

Arminia

Seit nunmehr vier Monaten lädt das »Museum/Archiv/Forum Arminia«, kurz MAFA, seine Besucher zu einer hoch informativen und ereignisreichen Reise in die Geschichte von Arminia Bielefeld ein, die man auf keinen Fall verpassen sollte.

Weiß mehr als nur ein Museum



Fotos: Arminia Bielefeld

Ein Schuh von Jonas Kamper, Armine von 2006 bis 2010

Arminia Bielefeld. Das bedeutet Trauer, Leidenschaft, Leid, Freude aber auch Enttäuschung und Jubel oder kurzum: 108 Jahre ostwestfälische Fußballtradition gespickt mit zahlreichen Höhen und Tiefen. Die wichtigsten Meilensteine dieser umfassenden und erlebnisreichen Geschichte des Clubs lassen sich seit März im MAFA in der Westtribüne der SchücoArena nacherleben. Acht Monate haben die Verantwortlichen des DSC und viele ehrenamtliche Helfer an ihrem neuen Heiligtum gearbeitet und mehr als nur eine Nachtschicht einlegen müssen bis man das Konzept und die Idee von Michael Falkenstein von der Firma Syrex optimal umgesetzt sah. Als sich dann für Mannschaft, Trainer, Mitarbeiter und Ehrengäste am 6. März erstmalig die Türen öffneten, waren die Erleichterung und die Freude über das Erreichte riesig. „Schweiß, Tränen und Blut“ habe man geschwitzt, so der Abteilungsleiter für Club-Marketing im Hause Arminia, Christian Venghaus.

Wer bislang einen Besuch im MAFA verpasst hat oder sich die „Neuzugänge“ einmal live ansehen möchte, der kann dies jeden Freitag von 13:00 bis 18:30 Uhr und jeden Samstag zwischen 12:30 und 17:30 Uhr machen. Erwachsene zahlen 3,00 Euro, Kinder unter 14 Jahren nur 1,50 Euro Eintritt.

Dementsprechend stolz sei man nun, den Gästen dieses einmalige Ergebnis präsentieren zu dürfen. Unter dem Motto „Tradition gepaart mit Moderne“ warten auf die Besucher allerhand historische wie auch zeitaktuelle Ausstellungsstücke, Bild- und sogar Videomaterial zum Anschauen und Bestaunen.

Herzstück des MAFA sind acht informative Zeit-Säulen, die sich den Themengebieten Mannschaften (drei Säulen), Fans (zwei Säulen), Stadion, Mitglieder/Abteilungen und Medien widmen. Über einen Tablet-Computer lassen sich hier jeweils parallel die passenden Informationen in Schrift- oder Bildform abrufen. Ebenfalls ins Auge fällt die zwölf Meter lange Zeitleiste des DSC Arminia Bielefeld, auf der die gesamte Historie des Clubs mit all den positiven wie negativen Ereignissen verewigt ist. Hier wird in Kürze auch der Aufstieg in die zweite Bundesliga nachzulesen sein, der erst vor wenigen Monaten eine ganze Stadt in schwarz-weiß-blaue Jubelstürme ausbrechen ließ. Den Spielball aus der alles entscheidenden Begegnung gegen den VfL Osnabrück gibt es übrigens schon jetzt zu



sehen. Gleiches gilt für die Fußballschuhe des Siegtorschützen Sebastian Hille oder die Torwarthandschuhe von DSC-Rückhalt Patrick Platins.

Arminia würde sich freuen, möglichst viele von Ihnen demnächst begrüßen zu dürfen. Weitere Infos zu aktuellen oder kommenden Sonderveranstaltungen finden Sie auf

der Homepage von Arminia Bielefeld oder auf der Facebook-Seite „Museum/Archiv/Forum Arminia MAFA“.

Marc Swoboda

restaurant
bewekenhorn

...auch außer Haus.
Probieren Sie unsere kalt/warmen Buffets,
Wir beraten Sie gern.

Stapenhorststr. 50 | 33615 Bielefeld | Fon: 0521.5 60 76 82

Partyservice

IMMER EINE GESCHMACKVOLLE IDEE

FLEISCHEREI & PARTYSERVICE
MITTAGSTISCH

Gewellmann

BIELEFELD
STAPENHORSTSTR. 48
TEL.: 05 21 / 13 18 23

Für meine finanzielle Zukunft wird gesorgt:
Sparkassen-BildungsSparen!

www.sparkasse-bielefeld.de

Sparkasse Bielefeld

Ermöglichen Sie Ihrem Kind einen reibungslosen Start ins Berufsleben oder Studium. Mit BildungsSparen legen Sie regelmäßig Geld zurück und sorgen so für die finanzielle Vorsorge Ihres Kindes. Sprechen Sie mit uns.
Sparkasse Bielefeld. Wir nehmen Beratung persönlich.



In unserer letzten Ausgabe habt Ihr erfahren, wie Flocke mit ihrer Mama und ihren Geschwistern auf einem Hof im Lipperland aufgewachsen ist. Die Autofahrt zu ihrem neuen Zuhause war sehr aufregend und Flocke wusste gar nicht, wie ihr geschah.

Ich, Flocke

Aber lasst sie selbst berichten: „Schließlich hört das Brummen auf, die Kiste wackelt so komisch und ich werde rausgetragen, eine Tür wird aufgemacht und ein lautes Bellen begrüßt mich. Aber halt, das ist keiner aus meinem Rudel, sondern ein ganz anderer Kollege läuft hier rum. Ich hoffe nur, er tut mir nichts! Wir gehen in einen Raum, und endlich wird die Tür aufgemacht, so dass ich raus kann. Der Mensch macht den schrecklichen Kasten sauber und legt einen Pullover hinein. Wozu das wohl gut sein soll?

Aber was soll's, ich gehe erst mal auf Entdeckung. Alles ist ziemlich interessant und aufregend. Aber halt, wo ist hier eigentlich die Ecke, ich glaube, die haben gar keine. Also muss ich meine Blase einfach irgendwo leer machen. Mama wird hoffentlich nicht schimpfen, aber wo bleibt sie eigentlich? Sonst ist sie immer da, wenn ich zu weit vom Nest weg bin. Ob sie wohl noch kommt? Naja, es ist nicht schön, aber hier gibt es so viel zu entdecken, dass ich erst mal beschäftigt bin.

Da auf einmal geht die Tür auf, und so ein anderer Mensch kommt herein, wer das wohl ist? Naja erst mal begrüßen, kann auf jeden Fall nicht schaden. Denn wenn man diese Menschen begrüßt, tun sie immer so freundlich, nehmen einen auf den Arm und streicheln einen. Das tut einfach gut. Da Mama und die anderen nicht da sind, tut

das besonders gut. Und da kommt noch so ein Mensch, etwas größer, ich glaube, das ist die Mama von diesem Menschen, der mich auf dem Arm hält. Naja egal, erstmal alle begrüßen und abschlabbern. Hoffentlich lassen diese Menschen das ausgiebig zu. Bei meinen Geschwistern war das immer möglich, und hier scheinen es alle auch gut zu finden, so dass ich ausgiebig meine Talente ausleben kann.

Nach diesem Begrüßungsritual möchte ich nun aber auch diesen anderen Kläffer sehen. Endlich werde ich ihm vorgestellt. Boa ist der aber riesig! „Na Kumpel, was bist du denn für einer?“ „Ich bin die Bella, und ich bin hier der Boss. Nur manchmal glaubt mir das keiner. Warte, ich werde es dir schon noch zeigen, wie das funktioniert. Aber nun komm erst mal und lass uns eine Runde toben!“ Ich lass mich natürlich nicht zweimal bitten, und ab geht die Post, quer durch das ganze Wohnzimmer. Zuhause gab es ja nur den Stall, aber hier ist alles einfach angenehmer, und das Toben macht auch mehr Spaß, weil alles schön warm ist. Das hier ist auch ein ganz anderer Stall. Es riecht anders und sieht auch anders aus. Erst mal alles unter die Lupe nehmen, soweit man mich lässt. Aber weil ich sehr klein und neu bin, lässt man mich keinen Schritt unbeaufsichtigt. Bei uns im Stall sah alles ganz anders aus. Wo ich auch rumlaufe, ist alles herrlich warm und



Bella

weich. Im großen und ganzen ist es hier nicht schlecht. Wenn nur Mama und meine Geschwister hier wären! Ob ich sie wohl jemals wiedersehen werde?

Eigentlich wäre es langsam an der Zeit, dass ich in den Stall zurückkäme, denn sonst wird Mama sicherlich böse mit mir sein. Aber Bella, so heißt der große Kollege, sagt, dass es bei ihr genauso abgelaufen wäre, nur sei sie damals allein hier gewesen und hätte keinen Kollegen bei sich gehabt. Diese Worte trösten mich nun gerade nicht wirklich.

Ich will nach Hause und kann es nicht. Also mache ich erstmal einen See auf den Fußboden, da mir ja immer noch keiner unsere Ecke gezeigt hat. Außerdem machen die Menschen dann immer so einen Wirbel und das ist ganz toll. Einer holt dann solche Tücher, Papiertücher heißen die Dinger, und wischt das Ganze weg, also gar nicht so schlimm. Manchmal geht auch ein Mensch mit mir nach draußen, und ich mache dann mein Geschäft auf einer Wiese. Das ist aber nicht gerade angenehm, weil es draußen sehr kalt ist und sich meine Pfoten schon an den warmen Boden im Haus gewöhnt haben.

Auch sonst ist die ganze Sache draußen mehr als unangenehm. Bei uns zu Hause war es eigentlich immer kalt, aber der Boden im Stall war durch das Stroh angenehmer und die Pfoten wurden nicht so kalt. Bella, meine Kollegin sagt dann im-

mer. „Stell dich nicht so an, du bist schon ein richtiger Stubenhocker.“ Ob das nun ein Schimpfwort ist oder was gutes heißen soll, weiß ich nicht. Nur die kalten Pfoten sind nun einmal da, wenn ich draußen war. Erst im Haus werden sie wieder richtig warm.

Hier ist so ein schöner warmer Fußboden, Bella sagt, das ist ein Teppichboden. Aha, einen Teppichboden hätten Mama und alle anderen sicherlich auch gerne im Stall. Aber da soll man keinen See drauf machen, sagt Bella. Also wenn das mal wieder losgeht, muss man ab in den Garten, was natürlich ziemlich blöde ist. Hier im Haus ist es doch viel wärmer und angenehmer. Komische Ansichten haben diese Menschen hier, aber was soll's?

In diesem neuen Stall, in dem ich jetzt wohne, gibt es noch andere Hindernisse, die mir völlig fremd sind. Da ist die Treppe. Die sieht richtig gefährlich aus, wenn man da nicht aufpasst, rutscht man zwischen den Stufen hindurch, und es geht ab in den Keller. Solch einen Sturz würde wohl keiner überleben, und also passe ich höllisch auf, dass ich diesem Ding nicht zu nahe komme. Auch kann ich diese Stufen noch nicht hochgehen, dafür sind meine Beine noch zu kurz, und eben die Angst, durchzurutschen. Mein Frauchen ist da ganz besonders ängstlich und passt auf, dass ich nicht in den Flur laufe und der Treppe zu nahe komme.

Es ist mal wieder soweit, und ich hocke mich einfach hin und mache meinen See hier im Haus. Natürlich werde ich erwischt, aber da ist es schon zu spät. Ich weiß doch gar nicht, wie das hier funktioniert, ich kann doch nicht einfach nach draußen in die Kälte. Und dann ist da sowieso so eine komische Tür, da kann man zwar nach

draußen sehen, aber nicht einfach raus. Bella sagt, das ist eine Glastür. Aha, Glas soll das also sein, egal, raus kann man trotzdem nicht. Bella sagt: „Jetzt pass mal auf, wie das geht. Ich bekomme diese Tür immer auf. Ich stelle mich hier einfach hin und belle wie verrückt. Irgendjemand kommt dann sicherlich und macht die Tür auf. Siehst du, da kommt Herrchen auch schon.“ Und ab geht's in den Garten.

„Komm, Flocke, geh einfach mal mit!“ „Nee, mir ist das einfach zu kalt da draußen.“ „Ich bleibe lieber hier und schaue, ob es hier nicht endlich mal was zwischen die Zähne gibt.“ „Nee, nee, das gibt es immer erst am Abend, du brauchst es erst gar nicht zu versuchen.“ „Wetten, dass?!“, sag ich. Das funktioniert so: Erstmal jemanden suchen, der für solche Sachen in Frage kommt, naja da ist ja schon Herrchen. Den mal ein bisschen anbetteln, am Bein hochspringen und jaulen. Und es funktioniert, er nimmt mich wirklich hoch. So, das wäre erstmal geschafft, jetzt schlabbern, hat bei Mama auch immer funktioniert. Bei ihr kriegte ich immer etwas, naja nicht immer, aber Herrchen weiß wohl noch nicht so richtig, was ich will. Aber was sehe ich da, in diesem anderen Zimmer, Küche heißt es, steht so ein ulkiger Topf, und da scheint mir auch was Fressbares drin zu sein. Erst mal nachsehen! Tatsächlich, es riecht wie zu Hause, mal die Nase reinstecken, und schmeckt auch wie zu Hause, dann ist es auch für mich. So richtig schlemmen kann man hier, keiner stört mich bei meinem Mahl. Aber irgendwie ist das Ganze auch langweilig. Zuhause war immer jemand da, der einem die besten Stücke wegfressen wollte, aber hier ist niemand. Nicht mal Bella kommt.....

Im nächsten Heft geht's weiter!

Tagebuch einer Hündin (Teil 2)

Text und Bilder von Burkhard Schröer

{NEUE GESTALTUNG}

Ursula KRANZ
GOLDSCHMIEDE

Arndtstraße 34 | 0521.39974865
MEISTERSTUECKCHEN.DE

Fit in Sprachen!
saltolinguale.de

Für Schule, Uni, Beruf und Freizeit

What's right?
What's wrong?

Der Koch
Bistro & Restaurant

Rolandstraße 15 · Siegfriedplatz
Fon 0521 | 132313 · www.derkoch.de

KRÜGERS
FRISEURE

...sucht Dich zur Verstärkung des Teams!!!

Stapenhorststraße 73 Telefon 0521 • 12 16 96
33615 Bielefeld www.kruegers-friseure.de

Buch tipp

Ihre Buchhandlung im Bielefelder Westen!

Ihr eiliges Buch ...
heute bestellt,
morgen da!

- Bücher und Hörbücher
- Schöne Postkarten
- Besondere Geschenkartikel & erlesene Schals
- Ausgewählte Musik

Öffnungszeiten
Mo-Fr: 9.00 - 13.00 Uhr
15.00 - 18.30 Uhr
Sa: 10.00 - 14.00 Uhr

Kommunikation
Fon 05 21 - 9 86 26 60
www.buch Tipp-bielefeld.de
lesen@buch Tipp-bielefeld.de

Christiane Lemcke

Buch Tipp · Meindersstraße 7 · 33615 Bielefeld

HP Pottmann Heizung · Sanitär

- Schornsteintechnik
- Regenwassertechnik
- Brennwerttechnik
- Wärmepumpen
- Solartechnik
- Badplanung
- Klempnerei
- Kundendienst

Weststraße 29 · 33615 Bielefeld
Telefon 0521/131659 · Fax 0521/131671
www.pottmann-haustechnik.de · info@pottmann-haustechnik.de

TERLINDEN GRANZOW

Rechtsanwälte

Arbeitsrecht Familienrecht Strafrecht Verkehrsrecht Versicherungsrecht
Friedrichstraße 24 – 33615 Bielefeld
Tel.: 0521-557799-0 – www.terlinden-granzow.de

„Ich biete
Hilfe bei Ihrer
beruflichen
Neuorien-
tierung!“



„Ich trainiere
mit Ihnen
Vorstellung-
gespräche!“



LEBENS LÄUFERIN
KARRIERECOACHING FÜR FRAUEN

Anja Heidbreder-Diekmann Diplom-Psychologin | T. (05 21) 55 78 728 | www.lebenslaeuferin.de

Bestattungen BILLERBECK seit 1850 im Bielefelder Westen

BERATUNG. BETREUUNG. BEGLEITUNG.

Bitte fordern Sie kostenlos
unser Informationsmaterial an!



Partner der Deutsche
Bestattungsvorsorge
Treuhand AG

Das Leben vereint Jung und Alt.
Der Abschied auch.

Sie finden uns in der Nähe vom Sigg, mitten im Bielefelder Westen.

Unverbindliche Beratung, auf Wunsch auch bei Ihnen zu Hause.
Stapenhorststr. 50 a | 33615 Bielefeld | Tel. 0521 13 05 48
www.billerbeck-bestattungen.de

Alle Tage. Weiter Raum

Spendenkonto:

Lydia-Kirchengemeinde
Kto: 2006699068, BLZ 35060190
KD-Bank

Stichwort: Alle Tage. Weiter Raum

Die Johanniskirche wird umgebaut. Nicht nur von außen. Die evangelische Lydia-Kirchengemeinde saniert ihre Kirche – was notwendig ist – und gestaltet sie um.

Zwei Ideen ziehen sich durch die Pläne: Die Kirche wird in Zukunft alle Tage genutzt. Der weite Raum der Kirche wird bewahrt. Die komplette Gemeindegemeinschaft mit Kindern und Erwachsenen zieht in die Kirche ein. Hinter Glaswänden entstehen dort neue Räume und weitere in einem kleinen Anbau, den man heute schon sieht. Ein barrierefreier Zugang zur Kirche wird eingerichtet. In Zukunft lebt die Johanniskirche alle Tage. Nach dem Gottesdienst Kaffee zu trinken, wird genauso möglich sein, wie nach einer Veranstaltung noch im Kirchoraum zu sitzen und Kraft zu schöpfen. Und die Kirche strahlt weiter die Ruhe aus, die viele Gemeindeglieder so schätzen.

Das heutige Gemeindehaus wird vermietet. Die Jugendtage im Souterrain bleibt erhalten. Aus wirtschaftlichen Gründen wird die Anzahl der Räume für Gemeindegemeinschaft verringert. Die Gemeindefinanzen sinken nämlich. Viele unterstützen das Projekt, mehr als 600 Menschen haben schon fast 100.000 Euro gespendet. Es darf aber auch noch ein bisschen mehr werden. Bis Weihnachten soll der Innenraum saniert sein, so dass Heiligabend schon in der Kirche Gottesdienst gefeiert werden kann.

Christoph Steffen



Fotos: Brewitt-Architektur



Ihr neues Bad
komplett aus einer Hand.

Brinkmann.

Inh. Peter Brinkmann · Zentralheizungs- u. Lüftungs-
baumeister, Gas- und Wasser-Installateurmeister

Ihr kompetentes Team!

(0521) 13 37 06

Schloßhofstraße 76 · 33615 Bielefeld · eMail: thb-heizung@t-online.de

„Blick zurück nach vorn“, das war 2005 beim 50-jährigen Schuljubiläum das Motto der zwischen Oetkerhalle und den Arminen attraktiv im Grünen gelegenen Realschule. „Ein Blick in die Vergangenheit zeigt viele Veränderungen, aber richtig spannend ist die Frage: Wie sieht unsere schulische Zukunft aus?“ begründete Schulleiterin Evelyn Molle dieses Leitwort. Heute kann sich die Schule in neuem Glanz dieser Aufgabe stellen.

Die »neue« Gertrud-Bäumer-Schule

Es ist 60 Jahre her, da platzte die damals einzige Mädchenrealschule Bielefelds, die Luisenschule mit 1339 Schülerinnen in 32 Klassen aus allen Nähten. Der Unterricht musste in den nur 16 vorhandenen Klassenräumen stattfinden. Das bedeutete, dass abwechselnd die eine Hälfte der Schülerinnen vormittags zur Schule kommen durfte, die andere hatte „schulfrei“ bis nachmittags. Der Rat der Stadt teilte dieses Mammutsystem in zwei unabhängige Schulen. Die 646 Mädchen, die nun die II. Mädchenrealschule besuchten, bekamen einen eigenen Schulleiter, den Namen der Frauenrechtlerin und Schriftstellerin Gertrud Bäumer, aber noch kein eigenes Schulgebäude. Erst 1960 beschloss der Rat den Neubau einer zweiten Mädchenrealschule. Der Architekt, der den Wettbewerb für das Schulgebäude gegenüber der Oetkerhalle

gewann, hatte dort schon das Max-Planck-Gymnasium gebaut. Er entwarf die „GBS“ als eine Variation des Gymnasiums, die, wie er befand, „natürlich, da es sich ja um eine Mädchenschule handelt, etwas lieblicher gehalten wird.“ Im November 1962 konnte die Schule in ihr neues Gebäude ziehen. Zwar lag sie am Einweihungstag noch in einer Schlammwüste, aber bald wurde sie zu einer Schönheit in ihrer landschaftlich reizvollen Umgebung.

Das Gebäude wurde stark genutzt. Aus der „Mädchenschule“ wurde eine Realschule für Jungen und Mädchen. Kellerräume wurden zu Unterrichtsräumen für die Naturwissenschaften umgebaut. Es gab wieder eine Art Schichtunterricht, denn nachmittags kamen die Abendrealschüler. Benachbarte Schulen nutzen Fachräume. Die Arminen, die noch keine eigene Bleibe

hatten, waren jedes zweite Wochenende im Haus. Das Gebäude war zwar immer noch ein gutes Haus für das Lernen, aber ein dringend erforderlicher Ausbau blieb zunächst ein Traum.

Die Anforderungen an eine Schule ändern sich im Lauf der Jahre. Um eine längere gemeinsame Lernzeit mit ihren SchülerInnen zu erreichen, entschied sich die GBS für die Umwandlung in eine Ganztagschule. Damit bietet sie an drei Nachmittagen zusätzlichen Unterricht mit der Möglichkeit, in der Mittagspause ein warmes Mittagessen zu bekommen, und von montags bis donnerstag verbindliche Betreuung für ihre Schüler an. Die länger in der Schule verbrachte Zeit wird für Arbeit in den Werkstätten genutzt. Darüber hinaus wird sie für die individuelle Betreuung und Förderung gebraucht, denn jedes Kind und jeder Jugendliche hat seine eigene Art zu lernen. Und dafür braucht man Zeit und Platz.

Ab 2010 war es so weit. Die Handwerker rückten an. Allerdings kam eine schwierige Zeit auf SchülerInnen und LehrerInnen zu. Denn die Sanierung, der Umbau und die Erweiterung der Schule mussten bei laufendem Schulbetrieb erfolgen. Das hieß, dass die gesamte Schule zur Baustelle wurde, auf der die Jüngeren unterrichtet wurden. Der Unterricht für die anderen fand in benachbarten, aber zum Teil auch weit entfernten Schulen der Stadt statt.

Aber die Mühen haben sich gelohnt. Durch einen eingefügten Neubau mit einer zweigeschossigen Bibliothek und einer Pausenhalle wurden zusätzliche Flächen geschaffen. Im Untergeschoss ist eine Mensa mit einer Ausgabeküche für die von der Stadt angelieferten Mahlzeiten entstanden. Darüber hinaus sind weitere Räume – wie z.B. ein Ruheraum für die SchülerInnen – für den Ganztagsbetrieb nutzbar gemacht worden. Die Schule ist behindertengerecht aus-

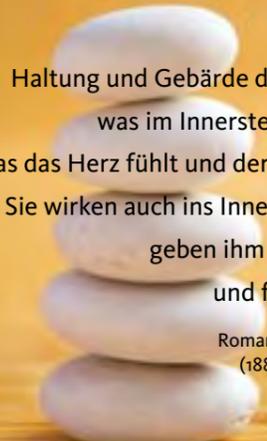
gebaut. Fassade und Dach sind gedämmt, alle Fenster erneuert und große Teile im Gebäudeinnern saniert.

In diesen hellen, freundlichen und klar strukturierten Räumen kann die Schule heute entsprechend ihrer neuen pädagogischen Ausrichtung arbeiten. Die Gertrud-Bäumer-Schule ist eine Modellschule für globales Lernen. Ihr Ziel ist, ihren SchülerInnen die Fähigkeiten zu vermitteln, die sie brauchen, um sich in der Weltgesellschaft zu orientieren und verantwortlich in ihr zu leben. Berufswahlorientierung und Lebensplanung, eine geschlechterbewusste Pädagogik, kulturelle Bildung und soziales Lernen sind die Säulen, auf denen dieses Konzept ruht.

Hiltrud Böcker-Lönnendonker



WIRBELSPIEL



Haltung und Gebärde drücken aus,
was im Innersten lebt
was das Herz fühlt und der Sinn meint.
Sie wirken auch ins Innere hinein
geben ihm Halt
und formen es.

Romano Guardini
(1885 - 1968)

Praxis für:

- Physiotherapie
- Shiatsu
- Qigong Yangsheng
- Fußreflexzonentherapie
- Massagen
- Dorn-Breuss

Anne Brinkhoff-Becker
Meindersstraße 2 · 33615 Bielefeld
Tel.: 0521/136 03 46 · www.wirbelspiel.de

MARIA GALLAND PARIS



Sie sind schön!

Pflegen Sie Ihre Einzigartigkeit mit einer individuell
auf Sie abgestimmten Kosmetikbehandlung in
meinem Institut:

Kosmetikinstitut
Martina Fruntke
Stapenhorststraße 47
33615 Bielefeld
Telefon 0521.9118 01

Oui, C'est moi.

Ausstellung: Am Platz Die Ausstellung „am Platz“ zeigte im Sommer künstlerische Eindrücke aus dem Bielefelder Westen

11 Frauen sollf Ihr sein...

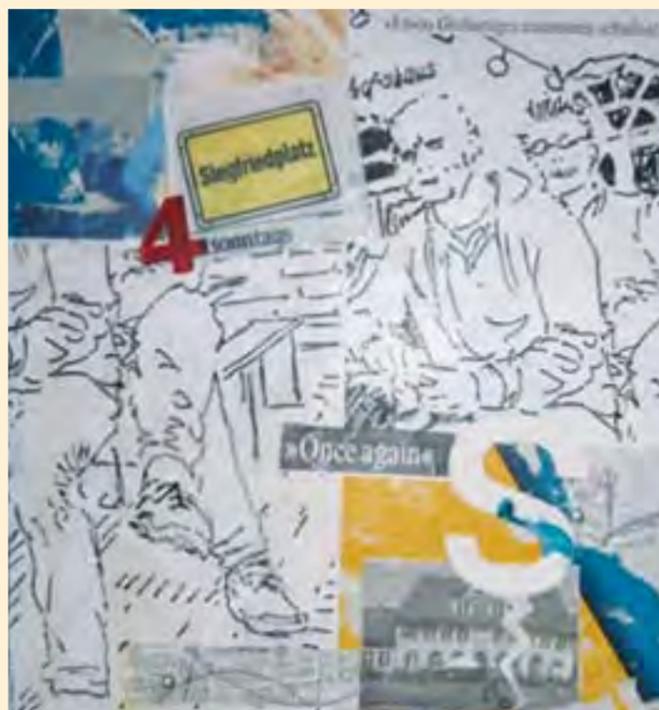
Fotos: Anke Schmidt und Rouven Ridder



Manchmal bringt der Sportverein TSVE im Bielefelder Westen auch echt Kreatives hervor, wie zum Beispiel die Gruppe „künstlerische Damenwahl“. Unter der Projektleitung von Lydia Averdiek taten sich die bisherigen Sportfreundinnen zusammen, um nun regelmäßig in gemeinsamer Runde auch Bilder herzustellen. Als übergreifendes Thema für alle wählten sie das Siegfriedplatz-Viertel. Die Collagen zeigen

nicht nur ganz verschiedene Themen rund um den Alltag „am Platz“, sondern auch höchst unterschiedliche Macharten bei Material, Größe und Techniken. Gestaltet wurde auf der Leinwand genauso wie am Bildschirm; als Material dienten neben viel Farbe vor allem Papier, Stoffe und etliche Wegwerfmaterialien. Oftmals wurde dabei auch der Recyclinggedanke künstlerisch umgesetzt. Zwar begreifen sich die Frauen als Hobby-Künstlerinnen, doch die Gestaltung und Originalität ihrer Werke ist beeindruckend.

Nach einem Jahr beschloss die Gruppe, die entstandenen Bilder gemeinsam auszustellen. Zum Aufwärmen gab es deshalb im Sommer die gelungene Ausstellung in der Bürgerwache. Im Rahmen des 800-Jahre-Stadtjubiläums folgen nächstes Jahr unter anderem zwei Ausstellungen COLLAGE À FEMME I+II. Ein „cool down“ muss für die künstlerische Entwicklung dieser Elf sicherlich gar nicht sein. Wir dürfen noch gespannt sein. AS

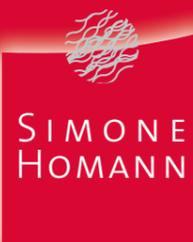


Die Elf:

Lydia Averdiek
Ulla Koch
Siegrid Krichler
Katharina Pehle

Margret Possberg
Monika Schaper
Margret Schulz
Gerda Töllner

Hanna Tyrann
Inge Weber
Monika Wegener

**SIMONE HOMANN**

Lösungsfokussierte
Beratung & Coaching

www.homann-beratung.de
Friedenstr. 36 | 33602 Bielefeld
Tel. 0521 - 122654



by Aynur
beauty tech LASER-STUDIO
COSMETICS • SPA • ARTS/DEVICES

Stapenhorststr. 43 · 33615 Bielefeld
Telefon: 0521/97 79 76 76
Mobil: 0179/64 51 290

IPL-Lichtmethode

- ✓ Dauerhafte Haarentfernung (IPL)
- ✓ Hautverjüngung (IPL)
- ✓ Akne-Behandlung (IPL)
- ✓ Pigmentflecken (IPL)
- ✓ Permanent Make Up und vieles mehr.

20% Rabatt Coupon



Kurz Um führt unter einem Dach verschiedene kundenorientierte Handwerksbetriebe. Das Unternehmen verbindet Beschäftigungsförderung mit handwerklicher Professionalität und überzeugt seine Kunden mit ausgezeichneter Qualität und hervorragendem Service, wie Umfragen belegen. Die Kombination von sozial und kompetent funktioniert bereits seit 30 Jahren. Grund genug, einmal hinter die Kulissen zu schauen.

30 Jahre „Kurz Um“

Sozial und kompetent



Foto: Jasmin Schah

Geschäftsführerin Anke Schmidt vor der Fotowand mit allen Teams

Montag früh: Nikolai Stresler sammelt sein zwölfköpfiges Malerteam der Kurz Um-Meisterbetriebe um sich und bespricht die Arbeitseinsätze der kommenden Woche. Erst vor einigen Monaten hat Stresler die Leitung dieses Geschäftsbereiches übernommen. Vor ein paar Jahren hätte er davon nicht einmal zu träumen gewagt. Als Waise kam er mit 16 Jahren aus Kasachstan zu Verwandten nach Deutschland. Anfangs hatte er Sprach- und Schulprobleme, fand dann aber einen Ausbildungsplatz in einem Malerbetrieb. Doch die Firma ging pleite. Der junge Mann konnte die Ausbildung nicht fortsetzen und wurde arbeitslos mit wenig aussichtsreicher Perspektive. Stresler hörte von Kurz Um, bewarb sich und konnte nach einem Einführungspraktikum seine Ausbildung bei dem Meisterbetrieb fortsetzen. Anschließend arbeitete er bei Kurz Um erst als Geselle, dann als Vorarbeiter und absolvierte anschließend die Meisterschule. „Ohne die Unterstützung meines Meisters und der Geschäftsführung hätte ich das nicht geschafft“, sagt Nikolai Stresler. Voller Stolz spricht er über seine Firma, der er viel zu verdanken habe und für die er sich nun als Betriebsleiter besonders verantwortlich fühlt.

Stresler ist nur einer von vielen, die hier „ihre zweite Chance“ genutzt haben: Stefan Richters hatte als Jugendlicher zunächst den falschen Beruf gewählt. Nach der Bundeswehr fand er auf dem normalen Arbeitsmarkt keinen neuen Ausbildungsplatz. Doch bei Kurz Um bekam der damals arbeitslose 24-jährige seine Wunsch-Ausbildung zum Heizungs- und Sanitärinstallateur. Er bestand die Prüfung, wurde übernommen und arbeitet mittlerweile als Geselle im Installationsbetrieb.

Seit nunmehr 30 Jahren integriert das Bielefelder Unternehmen mit Sitz in der Friedrichstraße sehr erfolgreich Menschen, die auf dem Arbeitsmarkt meistens keine Chance mehr hätten, in die Arbeitswelt. Zwar liegt der Schwerpunkt darauf, jungen Leuten über eine solide Ausbildung ein Fundament für ihre Zukunft zu bauen, doch auch Menschen jeden Alters werden hier qualifiziert und finden meist wieder einen Job. Jede Abteilung ist überschaubar, und die Mischung zwischen erfahrenen Festangestellten und Azubis oder Teilnehmern stimmt.

„Bei uns erhalten die Menschen eine neue Chance, manchmal zum ersten Mal überhaupt. Doch es liegt an ihnen, sie mit unserer Unterstützung zu nutzen“, sagt Geschäftsführerin Anke Schmidt. Sie verweist darauf, dass niemandem etwas geschenkt wird, andererseits wird auch kein Mitarbeiter mit Problemen allein gelassen. Der Umgang mit den Menschen ist respektvoll, auf soziale Kompetenzen wird genauso viel Wert gelegt wie auf handwerklich ausgezeichnete Qualifizierung. Bereits in der Schnupperwoche und in dem einmonatigen Betriebspraktikum, das jeder Einstellung vorausgeht, werden die Grundlagen für eine erfolgreiche Zusammenarbeit gelegt. „Die Praktikanten tauchen direkt in den Arbeitsalltag ein.



Foto: KurzUm

Sie sollen in dieser Zeit herausfinden, ob der Beruf wirklich etwas für sie ist. Außerdem lernen sie unsere Prinzipien und Regeln kennen“, erläutert Schmidt. Dazu gehört z. B. Pünktlichkeit. Wenn jemand zu spät kommt, müssten alle anderen im Team auf ihn warten. Noch schlimmer wird es, wenn dadurch das gesamte Team zu spät beim Kunden erscheinen würde, so die Geschäftsführerin. Soziale Kompetenz bedeutet, sich verantwortlich gegenüber den Kollegen zu zeigen, Rücksicht zu nehmen und respektvoll miteinander umzugehen. Das gilt für den Praktikanten genauso wie für den Gesellen oder Betriebsleiter. Die schulischen Leistungen sind für eine Anstellung nicht ausschlaggebend. Motivation, Einsatz

und Kollegialität stehen erst einmal im Vordergrund. Die fachliche Qualifizierung findet über die Ausbilder, besondere Fördermaßnahmen und Schulungen sowie durch die Berufsschule statt. Und es gibt noch eine Besonderheit: Jeder, der sich bewirbt, wird auch zu einem Gespräch eingeladen. „Das ist zwar ein sehr aufwendiger Prozess, aber nur so lernen wir den Menschen kennen und das ist für den Einstieg das Wichtigste“, so Schmidt. Neben den Jugendlichen qualifiziert Kurz Um in seinen fünf Berufen auch Arbeitslose von 25 Jahren bis Ende 50 und unterstützt sie dabei, noch einmal Fuß in der Arbeitswelt zu fassen. „Eine Ausbildung anzubieten, ist manchmal aufgrund des Alters nicht mehr möglich. Aber wir

Mit Bildersprache alles auf einen Blick – der neue LKW von Kurz Um

haben ein Qualifizierungsprogramm in den verschiedenen Berufssparten entwickelt, das einer Ausbildung schon sehr nahe kommt“, erläutert Schmidt. Bestes Beispiel ist Nuri Akcay: Der Kurde kam als Flüchtling mit seiner Familie vor vielen Jahren nach Deutschland. Er hatte als ungelerner Arbeiter kaum eine Chance auf dem Arbeitsmarkt. Über eine Beschäftigungsmaßnahme kam er zu Kurz Um. Schnell zeigte sich seine handwerkliche Begabung und er erlernte die Grundfertigkeiten des Malerhandwerks. Nun arbeitet der 56-jährige Familienvater schon lange als Helfer im Malerbetrieb. Doch die meisten Menschen, die bei Kurz Um eine Qualifizierungsmaßnahme absolvierten, werden an Betriebe vermittelt. Nicht nur die fachliche Qualifizierung, sondern auch ihre erworbenen sozialen Kompetenzen werden geschätzt. Das zeigt: „sozial und kompetent“ ist nicht nur Anspruch, sondern gelebtes Prinzip bei Kurz Um. **STJ**

- 1983** Gründung des Vereins „Kurz Um“ mit der Idee, für jugendliche Arbeitslose nach dem Prinzip Selbsthilfe einfache stundenweise Jobs für Privatleute zu organisieren.
- 1988** Das erste Büro an der Siechenmarschstraße. Drei ABM-Kräfte werden beim Verein als Erzieherin, Buchhalter und Tischler fest angestellt. Ein Plattenladen wird eröffnet. Einstellung einer hauptamtlichen Projektleiterin.
- 1993** Neben dem Umzugsbetrieb entstehen nach und nach die Bereiche Tischlerei, Gärtnerei, Malerbetrieb sowie eine Schneiderei mit Modeladen. Der Verein finanziert sich zunehmend auch durch Erlöse. In allen Abteilungen gibt es bereits sozialversicherte Festangestellte.
- 1998** Der Verein hat nun auch einen Betrieb für Heizungsbau und Sanitärtechnik und nennt sich mit seinen Abteilungen „Kurz Um-Meisterbetriebe“. Plattenladen, Schneiderei, Modeladen und GaLa-Betrieb werden wegen fehlender Rentabilität aufgelöst. Der Verein gibt die „Jobber-Idee“ auf und legt den Schwerpunkt auf Ausbildung und Qualifizierung unter realitätsnahen Arbeitsbedingungen in einem betreuten Umfeld. Das Motto lautet: „sozial und kompetent“.

2003 Die Meisterbetriebe Tischlerei, Malerbetrieb und Heizungsbau/Sanitärtechnik sind etabliert. Bedingt durch die Krise und die Neustrukturierungen am Arbeitsmarkt durchläuft der Verein jedoch konzeptionell und finanziell schwere Zeiten. Fördermaßnahmen müssen unter neuen und erschwerten Bedingungen erkämpft werden.

2008 Größte Abteilung ist die Möbelspedition, in der nun auch ausgebildet wird. Dank solider Strukturen hat der Verein 70 Mitarbeiter/innen. Kurz Um wird zertifiziert für seniorengerechte und barrierefreie Umbauten (seit 2004) und mit dem 2. Preis beim Kommunikationswettbewerb des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (2004) sowie beim Innovationspreis des Landes NRW (2005) ausgezeichnet. 80-90 Prozent der Auszubildenden finden nach ihrem Abschluss einen Arbeitsplatz in der freien Wirtschaft.

2013 Mit „Handwerk aus einer Hand“ hat sich Kurz Um auch bei all denen einen Namen gemacht, die bei einem Umzug oder der Sanierung ihres Hauses mehrere Handwerker benötigen. Die Leistungen der Installateure, Tischler und Maler werden von den Meistern in der richtigen Abfolge geplant und aufeinander abgestimmt. Mehr als 20 Azubis und zehn Qualifizierungsteilnehmer werden derzeit in fünf Berufen ausgebildet. Von den über 40 langjährigen Mitarbeiter/innen des Stammpersonals kamen rund 80 Prozent über das Arbeitsamt zu Kurz Um.

Kurz Um - Meisterbetriebe
Friedrichstraße 24
Mo-Do 7-17 Uhr, Fr bis 14 Uhr
www.kurz-um.de
www.facebook.com/kurzumev

„Sing doch einmal etwas“. „Ich kann nicht singen. Kann keinen einzigen Ton halten.“ Solche oder ähnliche Unterhaltungen über das Singen kennt sicherlich jeder. Und viele sind auch davon überzeugt, nicht singen zu können.

Jeder kann Singen!



Frank Bothe, Sänger und Gesangslehrer

Jeder kann singen! Toller Spruch. Dabei singt mancher höchstens so melodisch wie eine Krähe auf der Dachrinne. Also alles Quatsch? Nein! Jeder kann - wirklich - Singen! Denn jeder Mensch ist musikalisch! Hat Herr Koelsch vom Max Planck-Institut herausgefunden d.h. jeder Mensch hat im Prinzip die biologischen Voraussetzungen zur Musikalität.

Musikalität ist angeboren.

Warum? Zu Urzeiten waren wir Menschen noch viel mehr auf unsere Sinnesorgane, insbesondere auf das Hören, angewiesen. Sehr vereinfacht gesagt: Die Menschen mussten u.a. unterscheiden zwischen Geräuschen und Klängen: Geräusche wie z. B. Steinschlag, Gewitter, fallende Bäume, Schreie, etc. waren in der Regel mit Gefahr verbunden. Klänge dagegen, wie z. B. Vogelgesang, vereinzelt Rufen von Tieren, das Fließen eines Baches, sanfte menschliche Lautmalerei etc. beinhalteten dagegen eher Harmonie. Und, unsere Stimme ist seit jeher unser wichtigstes Kommunikationsinstrument.

Die ersten Menschen konnten sehr wahrscheinlich nur Töne und Laute von sich geben. Der Stimmklang war überlebenswichtig. Daran konnte erkannt werden, welche Situation sich gerade auftut. Daraus hat sich im Laufe der Menschheitsgeschichte

das Singen und Sprechen entwickelt. Das „Jodeln“ in aller Welt zeugt noch von dieser Zeit.

<http://www.pm-magazin.de/r/gute-frage/wo-kommt-das-jodeln-eigentlich-her>.

Auch für ein Neugeborenes

ist für die Unterscheidung des wahrgenommenen Stimmklanges von Mutter und Vater ein gutes Maß an Musikalität notwendig. Und: ein Neugeborenes kann sich maßgeblich nur über seine Stimme mitteilen.

Das wiederum ist auch ein wichtiger Grund, warum wir auf „Stimme“/„Stimmung“ so intensiv reagieren: Wir kommen darüber in Kontakt zu unseren Bedürfnissen und Gefühlen bzw. denen anderer.

Was passiert nun eigentlich beim Singen?

Beim Singen stellen wir uns einen Ton vor, bzw. wir erinnern ihn - das Gehirn sagt unseren Muskeln, wie sie die Stimmbänder bewegen und wie das System arbeiten muss, damit der richtige Ton herauskommt. Im Kindesalter ist manchmal das Vertrackte, dass zwar die richtige Information vom Gehirn zu den Stimmbändern kommt - die können es aber (noch) nicht richtig umsetzen. Trotz des richtig gedachten Tones. Dies ist im „Stimmbruch“ dann noch einmal viel heftiger. Insbesondere bei Jungen.

Foto: fotolia



Warum singen Menschen überhaupt?

Singen ist ein hochemotionaler Vorgang, an dem der ganze Mensch beteiligt ist. Er schwingt und klingt, hört und spürt sich innerlich und äußerlich gleichermaßen. Allein, wie auch in der Gruppe, kann dies zu einem sehr intensivem Erleben des jeweiligen Moments führen und regelrecht glücklich machen.

Warum singt mancher falsch?

Im Allgemeinen benutzen wir unsere Stimme sehr bequem in den unteren Bereichen. In der Sprechstimmlage. Beim Rufen geht es schon etwas nach oben. Wenn's dann ganz laut werden soll (die Anwohner der Schüco-Arena können mindestens ein Lied davon singen) hat die Stimme noch mehr zu tun. Da bewegt sie sich aber schon außerhalb

des alltäglichen Gebrauchs. Die Stimmuskeln sind also in der Höhe nicht ausreichend trainiert. Und: unsere Stimme fühlt sich sehr in der Sprachmelodie zuhause. Heißt, sie gleitet beim Sprechen ständig in der Tonhöhe auf und ab. Beim Singen dagegen wollen wir aber jeweils einen Ton in einer bestimmten Tonhöhe von uns geben. Das kann die Stimme erst einmal irritieren. Das gekonnte Hin-Hören ist beim Singen ebenso wichtig wie auch die Berücksichtigung unseres Kopfklangs: Wir hören uns selbst ganz anders als ein Außenstehender. Auch die jeweilige Stimmlage, Atmung und Körperhaltung ist zu berücksichtigen.

Hemmungen fördern das Falschsingen

Dann wird das Stimmsystem nicht richtig genutzt und es erklingt oft ein zu tiefer, manchmal auch zu hoher Ton. Aber daran kann man arbeiten. Also, frisch aufgerichtet und guter Dinge angefangen. Jeder kann Singen - lernen - ! Das Sprechen haben Sie doch auch gelernt!

Frank Bothe

Unter dem Motto »Weihnachtliches Singen mit Kindern« auf dem diesjährigen Weihnachtsmarkt lädt Frank Bothe um 17.00 Uhr in den großen Raum der Bürgerwache herzlich ein.

Foto: fotolia



EIN TAG IN DER FINCA

Buen apetito!

- > FRÜHSTÜCKSBUFFET
- > MITTAGSBUFFET
- > KUCHEN -HAUSGEBACKEN-
- > HAPPY HORAS
Flasche Wein & Brotkorb mit Dip
17.00 - 20.00 Uhr für 9,95 EUR
- > CELONA COCKTAIL CLUB
Alle Cocktails - halber Preis
ab 22.22 Uhr

Täglich ab 9 Uhr geöffnet!

Schloßhofstr. 73a · im ehemaligen Schloßhof
Tel. 0521 - 98 91 93 68 · www.cafe-bar-celona.de

„Hier zu Hause.“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Alle reden vom Mittelstand. Wir mit ihm.

Gemeinsam mit Ihnen sorgen wir dafür, dass Sie und Ihr Unternehmen die Finanzlösung bekommen, die Sie brauchen und die zu Ihnen passt.

www.bielefelder-vb.de

Bielefelder Volksbank eG
modern • kompetent • sympathisch

**SCHÖNE GESCHENKE FÜR KINDER
GIBT'S BEIM GOLDZWERG.**

www.goldzwerg.net
Mit Onlineshop!

**Kinder sachen
GOLDZWERG**

STAPENHORSTSTR. 44 33615 BIELEFELD 0521-98 757 220

BIOLADEN
emma

**WIR
LIEBEN
LEBEN.**

Deshalb bieten wir ein rein vegan-vegetarisches Sortiment an! Unser Versprechen: Freundlicher Service, hochwertige Lebensmittel aus der Region, faire Preise für Kunden und Erzeuger, fairer Lohn für den Handel!

Geheimtipp: Handgefertigte Geschenkartikel!

MO – FR 07:30 – 20:00
SA 07:30 – 18:00

Einkaufen wie früher! Emma - der etwas andere Bioladen! Wir freuen uns über Euren Besuch!

Bioladen Emma / Siegfriedstraße 11 / 33615 Bielefeld

Kurzkrimi

Kling Glöckchen Peng

von Andrea Gehlen



Foto: Christopher Grigat

Bing Crosby schepperte durch den Kaufhauslautsprecher. Unter der Plastiktanne im Kunstschnee saß eine kleine Frau auf einem Schlitten. Sie wischte gerade ein paar Tränen mit dem Ärmel ab, als sich eine korpulente Frau in Zobel über sie beugte.

„Was ist denn mit Ihnen, meine Liebe? So kurz vor Weihnachten sollte niemand traurig sein. Darf ich mich vorstellen, Förster mein Name, Dorothee Förster“

„Ach, wissen Sie“, sagt die kleine Frau und blickte aus himmelblauen Augen zu Frau Förster auf, „Meine Familie ...“ Sie schluchzte. „Ausgerechnet an Weihnachten. Meine Tochter ist ins Dschungelcamp gegangen und mein Sohn hat Schulden bei irgendeinem Inkassounternehmen. Keule und Bürgel, oder so ähnlich heißt es. Gestern standen zwei kahlköpfige Schränke vor unserer Wohnungstür.“

„Sie Ärmste! Also, so was gibt es bei uns nicht. Wir sind eine sehr ruhige Familie.“

„Sie haben es gut. Uns besucht die Polizei oft. Mein Gott, es ist mir peinlich, wir kennen uns ja gar nicht.“

Frau Förster lächelte huldvoll. Sie fegte die leeren Pakete vom Schlitten und zwängte sie sich neben sie.

„Das war bei uns früher auch so, bis...“

„Bis?“, die kleine Frau schaute Frau Förster an und kramte umständlich ein geblühtes Tuch aus der Tasche ihres Wollmantels.

„Bis ich das geändert habe“, sagt Frau Förster und rammte ihre krokodillederne Handtasche in den weichen Pelz.

„Ja, nun sagen Sie doch!“ Die kleine Frau schnäuzte geräuschvoll ins Tuch.

„Ich habe sie ausgestopft. Weihnachten 1998. Ich hatte genug. Dieser Lärm, dieser Stress. Ich nahm die Pistole meines Vaters und dann... Kling Glöckchen Peng, Sie verstehen? Alle beide, Mann und Sohn. Vergangenes Jahr ist noch unser Dackel dazugekommen. Wissen Sie, ich habe eine Ausbildung als Tierpräparatorin. Erster Preis Weltmeisterschaft Salzburg. Jetzt sitzen wir alle gemütlich vor dem Fernseher. Ich finde, sie sehen glücklich aus. Kein Lärm, kein Dreck, kein Fußball, kein „Schatz, was gibt es heute zu essen?“. Eine ruhige, harmonische Familie.

Sie können uns ja mal besuchen kommen.“



Foto: fotolia

Andrea Gehlen, Jahrgang 1965, eingeborene Bielefelderin, wohnt und arbeitet in der Nähe des Siegfriedplatzes, Mitarbeiterin unseres „Siggimagazins“.

Bis heute sechs Kinderbücher, zwei Preise für kriminelle Kurzgeschichten, Veröffentlichungen in Literaturmagazinen, Anthologien und auf Brötchentüten.

Mitglied im »Syndikat«.

Im Internet: www.andrea-gehlen.de

foto-treffpunkt.de

FACHHANDEL · STUDIO · FACHLABOR · FOTOSCHULE-OWL

X-Series

Erleben Sie die Fujifilm X-Serie und viele weitere hochwertige Kameras in einem unserer Foto-Fachgeschäfte

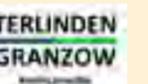
Fujifilm X-Q1
699,- €

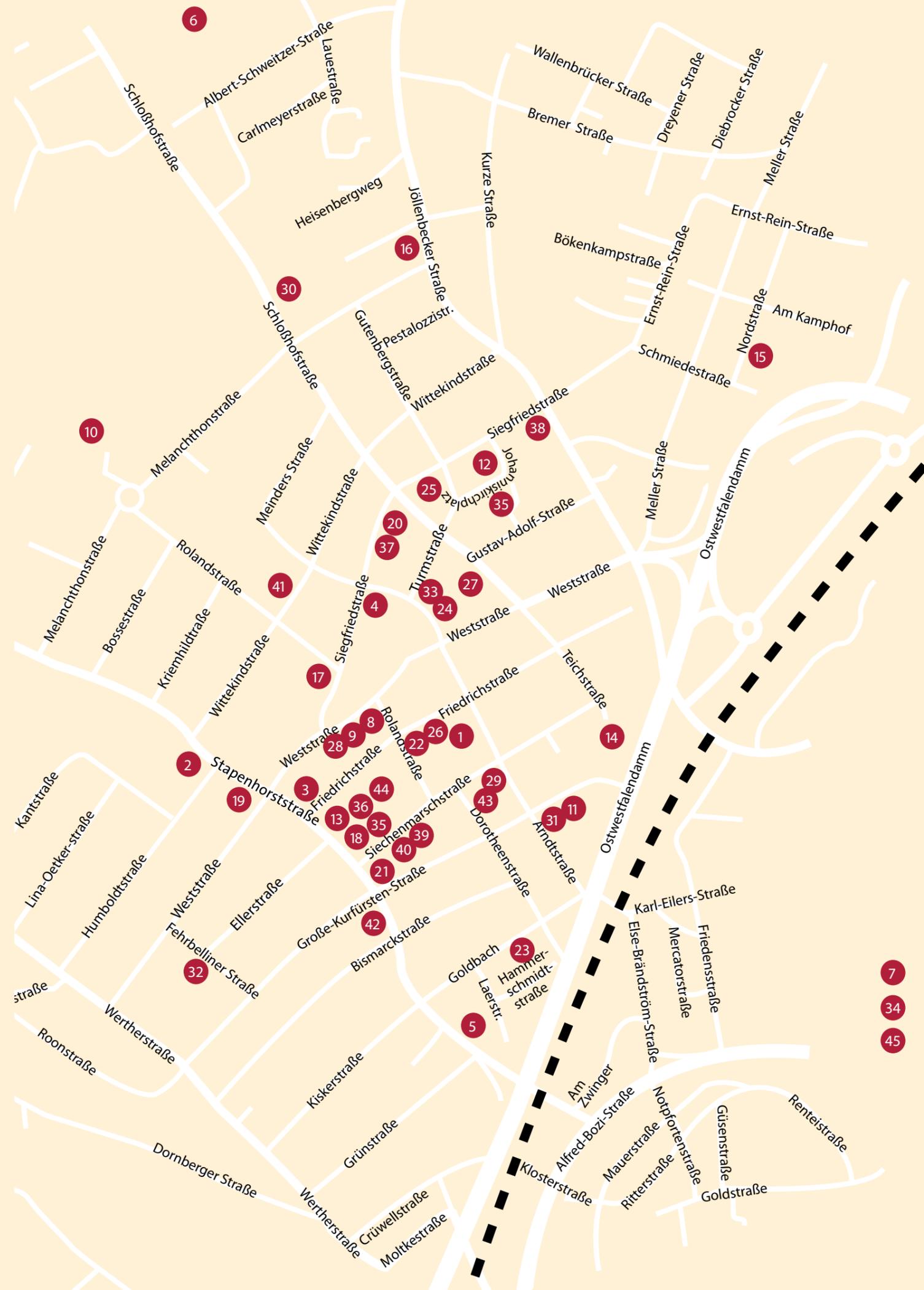
Fujifilm X-E2 + 18-55mm
1299,- €

Fujifilm X20
499,- €

Weststraße 102 | 33615 Bielefeld | 0521-1368230 | info@foto-treffpunkt.de
Niederwall 12 | 33602 Bielefeld | 0521-62010 | niederwall@foto-treffpunkt.de

Die Mitglieder des Vereins »Rund um den Siggie e.V.«

- 1 Achelpöhler + Mangelsen
- 2  Andrea gehen kinderbücher
- 3  Billerbeck
- 4  Buch tipp
- 5  Raime
- 6 Contract Consult
- 7  erlebismanager
- 8 *Der Koch & „Supertram“*
- 9  die röstwerkstadt
- 10 
- 11  EDENA NIEHOFF
- 12 
- 13 
- 14 
- 15  Frank Bothe
- 16  GENERALI
- 17  emma
- 18  GOLD & ZWERG
- 19  Hauspflegeverein e.V.
- 20 
- 21  SCHUH Floberg
- 22  TERLINDEN GRANZOW
- 23  Kanzlei Webers
- 24 
- 25 
- 26  KURZ UM...
MEISTERBETRIEBE
- 27  K.ZWO
- 28  Leckermund
- 29  LORBEER APOTHEKE
- 30  Meisterwerkstätten Franz Kriesten seit 1912
- 31  MARELS BAUCHROWITZ
- 32  Tischler
- 33  PALLAS ATHENE
- 34  Peters + Wörler Landschaftsarchitekten bta
- 35  Rainer Wicht
Praxis für Physiotherapie
- 36  ROSENHÄGER
Sanitätstechnik
Orthopädie-Technik
Reha-Technik
- 37  schmidt & pähler
GRAFISCHE WERKSTATT
- 38  Wilfried Scholz
Der Schaufenster
- 39 
- 40  STRADA
- 41 
- 42  Wein Antons
- 43  WEINPARADIES HESS
- 44  WSR II
Kochens & Partner
- 45  Bielefeld



k.zwo
foto | grafik + web

Hochzeitsfotografie | Reportage & Porträts



Wir freuen uns auf Ihren Anruf: 0521. 4 88 96 10

k.zwo foto | grafik + web
Katrin Biller + Katrin Braje
Schloßhofstr. 7 | 33615 Bielefeld

www.kzwo.net

Bleifrei kann jeder

Wenn's was ganz Besonderes sein soll!



Wir bieten neben der Gestaltung und dem Druck von klassischen Printmedien auch was ganz Besonderes: Bleisatz und Buchdruck wie zu Gutenbergs Zeiten.

schmidt & pähler

GRAFISCHE WERKSTATT
Siegfriedstr. 30a · 33615 Bielefeld
Telefon 1368020 · info@sup-bi.de

www.sup-bi.de



Malerwerkstätten Franz Kriesten

Inh. Lothar Kriesten
Malermeister und Vergolder. Geprüfter Restaurator
im Maler- und Lackierer-Handwerk

seit 1912

**Außen- und Innenanstriche · Tapezierarbeiten
Farbige Raumgestaltung · Dekorative Gestaltung
mit zeitgemäßen Werkstoffen**

**Teppichboden-, CV-, Linoleum- und Kork-
Klebearbeiten · Wärmedämmsysteme
Mineralische Anstriche und -Putze · Lehmputze
Sensotect-Elektrosmog-Abschirmsysteme
Komplettrenovierung aus einer Hand.**

Schloßhofstr. 50 · 33615 Bielefeld
Tel. 05 21 / 6 02 31

Mitgliedsbetrieb Handwerkerkooperation
Team**Handwerker**

Letter für Letter



Foto: Rosa-Maria Rühling

Wie in einer anderen Welt fühlt man sich in der Buchdruckwerkstatt von Peter Schmidt

Handgesetzte Karten und den Kalender werden am Stand des Vereins »Rund um den Sigggi« auf dem Weihnachtsmarkt und in der Grafischen Werkstatt Schmidt & Pähler in der Siegfriedstraße 30a angeboten.

Eine besondere Rarität hat die Grafische Werkstatt Schmidt & Pähler für das neue Jahr mit einem Kalender, einem Schmuckstück für Liebhaber der Druckkunst.

Letter für Letter mit Hand gesetzt und Blatt für Blatt auf Zylinderpresse gedruckt: Ein großer Genuss. Streicht man mit dem Finger über's Papier, lassen sich die winzigen Vertiefungen fühlen, die von den Drucktypen aus Blei und Holz hinterlassen wurden. Und Bogen für Bogen eine Sammlung wertvoller Papiersorten.

Peter Schmidt sitzt seit der digitalen Revolution bei der Herstellung von Druckvorlagen am Bildschirm. Aber er kann die Bleischriften, mit denen er sein Handwerk als Schriftsetzer gelernt hat, nicht lassen. In seiner Satz- und Druckwerkstatt an der Siegfriedstraße hat er inzwischen Setzkasten für Setzkasten, Schrank für Schrank mit aussterbenden Schrifttypen aus Blei und Holz zusammengetragen.

Holzlettern sind vor allem für große Plakatschriften nötig, wie Schmidt sie jetzt für Kalenderblätter 2014 brauchte. Monat für Monat mit Texten großer Dichter, von Schmidt mit augenzwinkerndem Humor ausgewählt. Einige der Sprüche sind Kundigen seiner Passion bekannt. Neu ist dagegen auch mir der Ringelnatz-Vers „Ich bin so knallvergnügt erwacht, ich klatsche meine Hüften“ im August, während im Dezember das Kalenderblatt Frösche versprechen lässt, wie Nachtigallen zu singen, wenn das Eis überm Teich schmelzen würde. Dieser Goethe wäre in Pardon oder Titanic nicht aufgefallen. Schriftsetzer hatten schon immer den Blick für große Literatur und ließ sie herabsehen auf die Walzenknechte, die Drucker. Beim Kalenderprojekt war Schmidt selbst der Knecht an der Rollenpresse.

Seit er Handsatz und Buchdruck zur Gestaltung verwendet, sieht man die typischen Karten in seiner Werkstatt (beim Weihnachtsmarkt auch im Angebot auf dem „Sigggi“.) Wer diese Ergebnisse der schwarzen Kunst besonders mag, kann sich Briefbogen, Visitenkarte, Hochzeits- oder Geburtstagsladung individuell setzen lassen, oder sogar selbst Letter für Letter aus dem Setz-

Ein großer Teich war zugefroren

Ein großer Teich war zugefroren:
Die Fröschelein, in der Tiefe verloren,
Darfien nicht lerner quaken noch springen
Versprachen sich aber, im halben Traum:
Fänden sie nur da oben Raum,
Wie Nachtigallen wollten sie singen.
Der Tauwind kam, das Eis zerschmolz,
Nun ruderten sie und landeten stolz
Und salben am Ufer weit und breit
Und quakten wie vor alter Zeit.

Johann Wolfgang von Goethe

kasten suchen und spiegelverkehrt in den Winkelhaken fügen. Peter Schmidt ist geübt, seitenverkehrt und kopfüber Korrektur zu lesen, kann Durchschuss und Spationierung korrigieren, damit Satz und Schriftbild für den Anlass stimmen und auch das besondere vielleicht sogar handgeschöpfte Büttenpapier.

Johannes Gensfleisch, genannt Gutenberg, hat vor 560 Jahren in Mainz die beweglichen, also wiederverwendbaren Lettern für den Buchdruck erfunden und damit die dritte Medien-Revolution eingeleitet. Vorausgegangen waren die „Erfindungen“ der Sprache und der Schrift. Gutenberg hat seine Bibel 180 mal gedruckt, heute gibt es noch 49 Exemplare, je Stück ungefähr 5 Millionen Euro wert. Seine Lettern konnte Gutenberg wieder für andere Drucke verwenden, häufig sogar für Kalender, die übrigens damals schon mit Versen versehen waren, so wie bei Schmidts Kalenderblättern.

Es könnte also sein, dass Sie Ihren Erben etwas Gutes tun, in einen handgesetzten und buchgedruckten Kalender von Peter Schmidt zu investieren. Heute für 37 Euro zu erwerben, aber in 560 Jahren könnten Sie sich den Kalender genauso wenig leisten wie eine Gutenbergbibel.

Die Auflage seines Kalenders geringer als die der Gutenberg-Bibel: 120 Stück. Will er wetteifern? Aber man munkelt, dass die Haltbarkeit von heutigem Papier stark nachgelassen hat...

Konrad Rühling

„Handarbeiten“ ist wieder in. Überall in Deutschland sprießen kleine Läden aus dem Boden, die „Selbstgemachtes“ anbieten, von Kleidung über Schmuck bis zu selbst kreierten Torten.

Vom Teufelsmützchen zur kleinen Liebe



kleine Liebe
Arndtstraße 52
www.kleine-liebe.eu

Öffnungszeiten:
Mi-Fr. 10:00 – 18:00 Uhr
Sa. 10:00 – 14:00 Uhr

Als die kleine Liebe – damals noch unter dem Namen Atelier Liebeskind – Ende des Jahres 2006 in der Arndtstraße 52 eröffnete, war davon noch nicht viel zu spüren. Heute ist die kleine Liebe etabliert und aus dem Viertel nicht mehr wegzudenken. Auch der Boom, wieder selbst zu Nadel und Faden zu greifen, beschert den drei Frauen eher mehr Kundschaft als dass dies Konkurrenz wäre. Kein Wunder: Wer den Laden betritt, wird sofort in seinen Bann gezogen. Einzigartige Kinderkleidung – von der Jacke bis zum Strampelanzug, ausgefallene Stoffe, phantasievolles Design, mit Liebe aufgearbeitete Kindermöbel – ein kleines Paradies für Mütter und manchmal auch Väter, Großeltern und alle, die einem Kind etwas Außergewöhnliches schenken möchten.

In der kleinen Liebe ist jedes Teil ein Unikat. „Wir arbeiten gerne auch auf Bestellung“, sagt Leslie Veale, eine der Gründerinnen. Es gibt viele Modelle im Laden, doch Stoffe und Gestaltung kann sich jeder Kunde selbst aussuchen. Erst danach wird das Kleidungsstück von Martina Münsterreicher genäht. Die gelernte Schneiderin und auch Leslie Veale haben darüber hinaus viele Ideen, wie das einzelne Stück auch noch individuell gestaltet werden kann. Mal mit dem Namen verziert, dann wieder durch eine ungewöhnliche Kombi-

nation verschiedener Stoffe oder durch andere Details, die jedes Teil zu einem einzigartigen Produkt werden lassen.

Leslie Veale und seit Mai auch Britta Sielemann, als Nachfolgerin von Nicole Wißkamp, sind unter anderem für Möbel und Accessoires verantwortlich. Die beiden Frauen sind immer auf der Suche nach Klein- und Kindermöbeln, die jemand kostenlos abgeben möchte. (Anruf genügt!) Mit viel Liebe zum Detail arbeiten sie die ausgerichteten Stücke auf und verleihen ihnen ein neues Outfit. Gerne auch in Absprache mit Kunden, die auf der Suche nach einem Tisch, nach Kinderstühlen oder einer Wiege sind. Auch hier gilt: Jedes Stück ist ein Unikat.

Die drei Frauen haben immer wieder neue kreative Ideen, ihren Laden ein wenig zu verändern. Vor Kurzem ist Katharina Pijhan in einen der kleine Liebe-Räume mit ihren rund 600 Stoffen eingezogen. „Es gibt viele Menschen, die wieder selbst nähen, was liegt näher, als ihnen wunderschöne Stoffe anzubieten“, so Veale. Die Auswahl ist riesig, von den unterschiedlichsten Materialien bis hin zur Farbenvielfalt.

Auch anderen Kreativen geben die kleine Liebe-Frauen eine Plattform. Wer selbst gefertigte Waren verkaufen möchte, kann im Laden ein Fach mieten und seine Kreation ausstellen und zum Verkauf anbieten. So



findet man im Geschäft auch aufwendig gestaltete Fotoalben, Kinderschuhe aus Leder oder handgestrickte, mit hübschen Stoffen verzierte Accessoires oder Geldbörsen, Taschen, Stoffbeutel und vieles mehr.

Die Idee zur kleinen Liebe kam Leslie Veale, als sie ihr erstes Kind bekam. Das „Teufelsmützchen“, das sie für das Kind strickte, fand riesigen Anklang. „Selbst auf dem Markt haben mich Menschen auf das Mützchen angesprochen“, sagt Veale. Und so wurde die Idee geboren, einzigartige Kinderkleidung in Handarbeit herzustellen. Martina Münsterreicher und Nicole Wißkamp waren von Veales Plänen ebenfalls begeistert und gemeinsam begannen sie mit der Arbeit. Schließlich fehlte nur noch ein geeigneter Verkaufsraum. Als dann der Schlüsseldienst, der seit Mitte/Ende der 60er Jahre in der Arndtstraße ansässig war, aus den Räumen auszog und das mausgraue Haus einen rosa Anstrich bekam, war für Veale klar: „Hier ist der perfekte Ort.“

Mit viel Engagement renovierten die drei Frauen das Geschäft und zogen kurz vor Weihnachten 2006 mit ihren bereits produzierten Schätzen in die Räume ein. Selbst die kleine Schneiderwerkstatt fand hier einen Platz.

Der Erfolg ließ nicht lange auf sich warten. Allerdings nicht ohne Rückschläge. So

mussten sie ihren Anfangsnamen Liebeskind wieder aufgeben. Eine Berliner Firma hatte sich den Namen bereits schützen lassen und schickte Ihnen über Anwälte eine Abmahnung und Aufforderung, den Namen ab sofort nicht mehr zu verwenden. Um einen teuren Namensrechtsstreit



Foto: Peter Schmidt

zu vermeiden, einigte man sich mit den Anwälten und übernahm die bisher angefallenen Kosten. Der neue Name kleine Liebe war zwar schnell gefunden, doch nun musste die gesamte Produktion mit dem neuen Label ausgestattet werden inkl. Änderung des Briefpapiers, der Aufkleber, des Internetauftritts etc.

Diesmal haben sich die drei Frauen den Namen schützen lassen. Mittlerweile ist die kleine Liebe etabliert und die drei Geschäftsinhaberinnen sind sehr stolz auf ihr eigenes Label.

STJ

Wein Anton
60 Jahre Spaß am Wein

Laut „Der Feinschmecker“ gehört Wein Anton auch 2012 wieder zu den besten Weinhandlungen Deutschlands. Das Feinschmecker-Bookazine „Wein für Einsteiger“ zählt Wein Anton zu den 75 deutschen Top-Adressen.

Stapenhorststraße 37 • 33615 Bielefeld • Telefon 0521/12 32 63
C.-F.-Venghauss-Platz 1 • 33824 Werther • Telefon 05203/888 31
www.wein-anton.de

Heywinkel

Neuverglasungen
Reparaturverglasungen
Kunstverglasungen
Ganzglastüren u.-anlagen
Duschabtrennungen
Spiegel, Vitrinen usw.
schleifen, bohren, mattieren

Glasbau-Glaskunst
Teichstraße 30
33615 Bielefeld

Tel. 05 21/6 66 85
Fax 05 21/13 19 83
Mobil 01 71/2 77 78 66

WEST LOTTO
DER WEG ZUM GLÜCK SEIT ÜBER 50 JAHREN

Lotto - Tabak - Zeitschriften
Briefmarken - MoBiel-Fahrkarten

HEYWINKEL
Stapenhorststr. 42a
33615 Bielefeld
Telefon 0521/3 05 79 30

WER DA DURCHSTEIGEN WILL, BRAUCHT BESTE BERATUNG.

Entdecken Sie Best of TV-Beratung

- Ausgebildete Spezialisten statt Teilzeitverkäufer.
- Individuelle Beratung statt Standardsprüche.
- Zeit statt Schnellabfertigung.

BOSE Kompetenz-Center
EURONICS best of electronics

Pott
Jöllenbecker Str. 29 • 33613 Bielefeld • Fon 0521/6 21 77
www.euronics-pott.de • info@euronics-pott.de

Ob Hart- oder Weichkäse, Schnitt- oder Frischkäse, ob eher mild oder würzig, nussig oder kräftig – Maria Elisabeth Hartkämper hat für jeden Geschmack etwas im Angebot. Über 250 Käsesorten bietet „Marlies“, wie sie genannt wird, an ihrem Wagen auf dem Siggimarkt feil.

Genuss für die Sinne

Ihre Käse kommen überwiegend direkt aus Käsereien. Bei der Auswahl legt sie großen Wert auf den Geschmack ihrer Kunden. Doch ganz wichtig ist ihr auch die Geschichte und Herkunft der Käse.

Eine ihrer Liebessorten ist der L'Étivaz AOC – ein Hartkäse, der aus frisch gemolkenen Abend- und Morgenmilch auf zu meist kleinen Bauernhöfen in den Schweizer Alpen am Genfer See hergestellt wird. Der Käse wird nur im Sommer auf den hochgelegenen Bergweiden gekäst.

Viele geschützte Käsesorten – die man am AOC / AOP / DOP Siegel erkennt – hat die Käsehändlerin in ihrer Auslage. Diese Käse werden nach bestimmten streng überwachten Kriterien hergestellt und kommen oft nur aus einer Region, in der sie meistens auch reifen. Während es in Deutschland nur eine Handvoll geschützter Käse gibt, ist die Liste schweizer, französischer, spanischer oder italienischer AOC-Käse lang.

Bei Maria Hartkämper muss man aber kein Expertenwissen haben, um einen leckeren Käse zu bekommen oder auch mal etwas Neues auszuprobieren. Die Käsehändlerin fragt zuerst nach den Geschmacksvorlieben. So grenzt sie die Sorten schon einmal

ein. Manche Kunden lassen sich auch gerne von ihr überraschen. Natürlich kann der Kunde den Käse an der Theke probieren und so verschiedene Sorten vergleichen. Wer Zeit und Muße hat, hört sich die Herkunftsgeschichten der Käsesorten an. Oder lässt sich beraten, wie z. B. eine Käseplatte jetzt im Winter zusammengestellt sein könnte „Wenn es üppig sein darf, empfehle ich drei Weich-, zwei Schimmel- und drei Hartkäse. Am besten bei allen drei Gruppen von mild bis kräftig. Und auf jede Platte gehört für mich auch ein Schafs- und / oder Ziegenkäse dazu“, so Hartkämper. 200 Gramm Käse pro Person sollten es schon sein.

Wird der Käse „nur“ als Abrundung eines guten Essens gereicht, ist die Qual der Wahl groß. Doch auch hier empfiehlt sie, einen Weich-, einen Hart- und einen Schimmelkäse zu nehmen, möglichst unterschiedlich in der Geschmacksnote. „Aber er muss zum Kunden passen“, ergänzt sie.

In der kalten Jahreszeit rät sie auch gerne zu einem Käsefondue, z. B. mit den klassischen Fonduesorten Appenzeller, Emmentaler und Gruyere. „Das ist schnell gemacht, schmeckt einfach köstlich und ist für eine gesellige Runde eine schöne Idee“.



Foto: Sabine Tjørnelund

Auf dem Siggimarkt ist Maria Hartkämper mit ihrem Stand besonders gern. „Die Menschen hier sind sehr offen und probieren auch gern mal etwas Neues aus“, freut sich die Käsehändlerin.

Getrunken wird zum Käse übrigens nicht nur Wein, auch wenn das der Klassiker ist. Zu einem Roquefort passt z. B. ausgezeichnete Birnensaft, so die Käseexpertin, oder

ein Bier. Zu einem Comté passt Cidre, zu einem Chaource – einem Weichkäse mit Edelschimmelrinde – hervorragend Champagner. Es kommt auf den Geschmack der

Käsesorten an, sagt die Markthändlerin. „Am wichtigsten ist, dass man beides im Mund gleichzeitig schmecken kann. Das ist ideal.“ Wer Maria Hartkämper an ihrem Käsestand erlebt, kann kaum glauben, dass die gebürtige Rietbergerin erst seit einigen Jahren in diesem Metier arbeitet. Die gelernte Industriekauffrau suchte eine neue berufliche Herausforderung. Bei der Ausbildung zum Käsesommelier hat sie ihre Leidenschaft für das Produkt entdeckt. Seit dem lässt sie der Käse nicht mehr los. Selbst im Urlaub mit ihrem Mann werden Marktstände auf der Suche nach neuen Sorten oder Präsentationsformen abgeklappert. Ihr Traum ist es, einmal einen kleinen Hof in den Bergen zu besuchen, und bei der Käseherstellung dabei zu sein.

STJ

Winterliche Käseplatte für 6-8 Personen

Weichkäse: Brie de Meaux, Chaource, Langres
Schimmelkäse: Gorgonzola mit Mascarpone, Roquefort, Stilton
Hartkäse: Tomme de Basque, Petit Savoyard, L'Étivaz
Schafskäse: Ossau-iraty

Telefon 0521 - 89 000 3 // www.Raumausstattung-EWERT.de



RAUMAUSSATTUNG EWERT
INHABERIN S. ERNST

Gardinen // Polstermöbel // Teppichböden und Bodenbeläge // Reinigungsservice // Sonnenschutz // Geschenkartikel

Dekoration // Bodenbeläge
Aufpolsterungen // Sonnenschutz
Accessoires // Reinigungsservice

Spiegel, Rahmen, Einrahmungen

RAPPARD

Bielefeld | Arndtstr. 19
Tel. 0521 | 137731
www.rappard-rahmen.de

Gesund durch den Winter!

Angebote gültig bis 28.02.2014

LORBEER APOTHEKE

- Thomapyrin Classic Schmerztabletten 20 Stück: 3,45 €
- Voltaren Schmerzgel 120 gr.: 9,90 €
- Weleda Vitalisierungsdusche „Sanddorn“, 200 ml: 6,60 €
- Weleda Schönheitsdusche „Granatapfel“, 200 ml: 7,60 €
- Magnesium Verla N, 200 Dragées: 9,95 €
- Meditosin N2 Mischung, 70 gr.: 7,95 €

Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Druckfehler und Irrtümer vorbehalten.

Ihre Gesundheit ist uns wichtig!

HOMÖOPATHIE FÜR ALLE
1 gr. (C30, D6, D12) im Glasröhrchen
nur 2,75 €

LORBEER APOTHEKE
Homöopathie + Naturheilkunde

Siechenmarschstraße 32 · 33615 Bielefeld · Telefon: 0521 122541
www.lorbeer-apotheke.de · Montag bis Freitag: 08:15 - 19:00 Uhr
Samstag: 09:00 - 15:00 Uhr

Die Agentur k.zwo für Fotografie, Web- und Grafikdesign hat ihren Sitz seit acht Jahren an der Schlosshofstraße 7. Wer und was sich hinter ihrem Namen verbirgt, hat sich die Redaktion einmal angeschaut.

Klein aber fein



Es ist schon spät am Nachmittag. Katrin Braje und Katrin Biller sitzen in ihrem Studio im Hinterhof an der Schlosshofstraße und schauen über die Entwürfe ihrer Werbematerialien. Morgen wollen sie ihre Ideen einem Kunden präsentieren. Akribisch gehen sie noch einmal jedes Detail durch. Haben sie alle Wünsche des Kunden berücksichtigt, sind die Farbtöne gut getroffen, passen die Bilder ins Gesamtkonzept? Erst nach der abschließenden Kontrolle, sind die beiden Frauen zufrieden.

Nicht immer arbeiten die Beiden zusammen an einem Projekt. Die Fotografin und die Web- und Grafikdesignerin haben teils auch ganz unterschiedliche Aufträge. Doch beide verbindet der hohe Anspruch an die Qualität ihrer Arbeit und die Art und Weise, wie sie ihre Agentur, das k.zwo, führen. „Bei uns stehen die Menschen und ihre Wünsche im Mittelpunkt“, so Katrin Biller.

Die Fotografin mit ihrem freundlichen Wesen nimmt ihren Kunden schon nach wenigen Minuten die Scheu vor der Kamera. Ihre Bilder sehen entsprechend natürlich aus. Manchmal darf es bei der Auswahl der Motive oder der Location auch kreativer sein. „Das Wichtigste ist, dass die Menschen das Gefühl haben: Ja, das bin ich auf dem Bild“, so Katrin Biller. Deshalb ist es ihr wichtig, vorher mit den Protagonisten zu reden. Im Gespräch entwickelt die Fotografin die Idee, was zu ihren Kunden passt. Das gilt für das Porträt eines Unternehmens genauso wie für das Hochzeitspaar oder eine Werbekampagne.

Katrin Braje – der andere Part von k.zwo – sieht das genauso. Was nützt die kreativste Idee, wenn sich der Kunde nicht damit identifizieren kann. „Ein Produktflyer muss nicht nur auffallen, sondern auch glaubwürdig sein“, sagt sie. Deshalb setzt sie nicht nur Aufträge um, sondern macht sich ein Bild ihres Auftraggebers. Dabei gilt es, herauszufinden, was der Kunde wünscht, aber auch, wie man ihn bestmöglich unterstützen kann. So können aus der Anfrage

nach Visitenkarten auch schon mal die Entwicklung eines Firmenlogos und die Überarbeitung der Büroausstattung entstehen. Neben Grafikdesign entwickelt Katrin Braje auch komplette Internetauftritte. Die Liste der Kunden des k.zwo ist mittlerweile lang und vielfältig genauso wie die Referenzliste ihrer Arbeiten.

Kennengelernt haben sich Katrin Biller und Katrin Braje vor rund zehn Jahren in einer Bielefelder Werbeagentur. Aus der gemeinsamen Arbeit ist die Idee entstanden, sich selbstständig zu machen und eine eigene Agentur zu gründen. „Angefangen haben wir in meinem Arbeitszimmer“, erinnert sich Katrin Braje. Seit dem ist viel passiert, so z. B. der Umzug der kleinen Agentur von der Privatwohnung an der Schlosshofstraße in den Hinterhof. Dort haben sie ihr Studio in der ehemaligen Sattlerwerkstatt von Katrin Brajes Großvater eingerichtet. Hell und einladend ist das große Büro, in dem sie arbeiten. Im hinteren Raum ist Katrin Billers Fotostudio untergebracht. Nur ein kleines Hinweisschild an der Hausfront weist auf die Agentur hin. Schrill und protzig ist nicht ihre Welt. Beide Frauen, inzwischen auch Mütter von zwei kleinen Kindern, lassen lieber ihre Arbeit für sich sprechen – und das schon seit acht Jahren. Beispiele ihrer Arbeit finden sich unter: www.kzwo.net. **STJ**

Fotos: k.zwo

Katrin Braje und Katrin Biller vor ihrem Büro und Studio

k.zwo foto | grafik + web
Schloßhofstraße 7
www.kzwo.net

Kontakt
E-Mail: info@kzwo.net
Tel: 0521 488 96 10

Bunt und praktisch

Kinderbekleidung Goldzwerg



Sonja Hiller brachte ihren Laden „Goldzwerg“ aus Hamburg mit nach Bielefeld

Vor sieben Jahren ging Sonja Hiller nach dem Studium der Sozialpädagogik nach Hamburg. Jetzt kehrte sie mit einem Geschäft für Kinderbekleidung aus Skandinavien zurück nach Bielefeld.

Hell und bunt erstrahlen seit einigen Wochen die ehemaligen Räume des Fotoateliers Berries. Im „Goldzwerg“, der nun an die Stapenhorststraße 44 gezogen ist, herrscht eine fröhliche Atmosphäre. Lautes Kinderlachen und dazwischen Ausrufe begeisterter Eltern. „Oh wie süß!“ „Ist das niedlich.“ „Das hätte ich am liebsten auch für mich“, hört Sonja Hiller fast täglich. Die Kundschaft in ihrem Geschäft ist von der Kinderbekleidung, die Hiller vom Frühchen bis zur Größe 140 anbietet, begeistert. Vor allem die bunten Farben, auffällige Muster, aber auch die praktische Note der Hosen, Jäckchen, Strampler, T-Shirts oder Schlafanzüge etc. springen sofort ins Auge. Die meisten Produkte im Goldzwerg stammen aus Skandinavien und sind genauso bunt und witzig, wie man das aus den Astrid-Lindgren-Filmen oder dem eigenen Urlaub im Norden kennt.

Sonja Hiller hat nicht nur ein Faible für farbenfrohe, sondern auch für funktionale und hochwertige Kinderkleidung. Aber das Preis-Leistungs-Verhältnis muss stimmen. Sie achtet auf Produktionsbedingungen und kauft nur bei geprüften Lieferanten ein. Viele Kleidungsstücke sind sogar aus Bio-Baumwolle gefertigt. Die gebürtige Bielefelderin ist selbst Mutter einer kleinen Tochter – ihr eigenes Kind war auch Auslöser für die „Geburt“ des Goldzwergs. Nach erfolgreichem Studium der Sozialpädagogik übte Sonja Hiller als Koordinatorin einen 60-Stunden-Job aus. „Daran war mit Kind überhaupt nicht zu denken“, sagt die Bielefelderin und suchte nach einer Alternative.

Ein eigener Laden oder ein Café, davon träumen viele. Ich habe es umgesetzt.“ Zuerst in Hamburg, im Stadtviertel Bergedorf, wo sie mit ihrem Partner und Kind lebte. Dass es Kinderkleidung sein sollte, war für die junge Mutter fast schon naheliegend. „Ich war selbst auf der Suche nach praktischer Kleidung für meine Tochter und von den skandinavischen Marken begeistert.

Deshalb konnte ich mir gut vorstellen, dass es anderen genauso gehen würde.“ Damit lag sie goldrichtig. Der Goldzwerg in Hamburg war von Beginn an ein Erfolgsmodell.

Aber das Heimweh nach dem Stadtleben in Bielefeld wurde zunehmend größer. „Bergedorf gehört zwar zu Hamburg, ist jedoch ein Dorf. Schön gelegen, aber auch sehr ländlich.“ Also wagte die junge Familie den Schritt zurück nach Bielefeld, wo Sonja Hiller sich nach einer passenden Unterkunft für ihren Laden umschaute. „Ich wollte auf jeden Fall in den Westen, am liebsten möglichst in die Nähe des Siggiplatzes“, so die Geschäftsfrau. Schnell waren die Räumlichkeiten an der Stapenhorststraße gefunden. Bei der Einrichtung kam ihr zugute, dass sie gelernte Grafikerin ist. Sie steht nicht nur selbst im Laden und kümmert sich um den Einkauf und das Geschäftliche, sondern gestaltet auch ihre Werbematerialien, den Internetauftritt oder das Interieur. Geöffnet hat der Goldzwerg, wenn die rote Bank vor dem Laden steht – aber auf jeden Fall bis 16 Uhr. Neben Kinderkleidung findet man im Goldzwerg auch viele praktische und schöne Accessoires und Spielzeug: vom Puzzle über witzige Lampen fürs Kinderbett bis hin zu kleinen Kinderküchen nebst Zubehör. **STJ**



Goldzwerg
Stapenhorststraße 44
www.goldzwerg.net

Öffnungszeiten:
Montags geschlossen!
Dienstag bis Freitag
09.30 - 16.00 Uhr
Samstag
10.00 - 14.00 Uhr
...und immer, wenn die rote Bank
draußen steht!

Rainer Wicht

Praxis für Physiotherapie

Johanniskirchplatz 4 + (Stapenhorststraße 42a)
 33615 Bielefeld · Telefon 0521-139095
 Fax 0521-5216952 · e-Mail reha-west@t-online.de
 www.physiotherapie-wicht.de

Öffnungszeiten:
 Montag - Freitag 08-21 Uhr
 Samstag / Sonntag 10-15 Uhr
 (Gerätetraining)

Kurse, die Spaß machen!

Osteoporosegruppe	Montag: 10 - 10.45 Uhr
Pilates	Montag: 13 - 13.45 Uhr ↳ (Abendkurs in Planung)
Schulter/Nacken	Montag: 15 - 15.45 Uhr Donnerstag: 12 - 12.45 Uhr
Rehasport	Montag: 16 - 16.45 Uhr Dienstag: 17 - 17.45 Uhr Dienstag: 18 - 18.45 Uhr Mittwoch: 10 - 10.45 Uhr Mittwoch: 12 - 12.45 Uhr Donnerstag: 9 - 9.45 Uhr Donnerstag 11 - 11.45 Uhr Dienstag: 9.30 - 10.30 Uhr ↳ (Abendkurs in Planung)
Zumba	
Yoga Fortgeschritten	Dienstag: 20.15 - 21.45 Uhr
Yoga Anfänger	Freitag: 9.45 - 11.15 Uhr
Tai Chi	Mittwoch: 19.30 - 21.00 Uhr
Body & Mind	Dienstag: 19 - 20.00 Uhr
Rückenschule	Mittwoch: 17.30 - 19.00 Uhr (Kreisel) an Geräten
Zirkeltraining	Montag 11 - 12.30 Uhr ↳ (Ab 2. Dez. 2013)
Qi Gong	Donnerstag 18 - 19.30 Uhr ↳ (Ab 9. Jan. 2014)

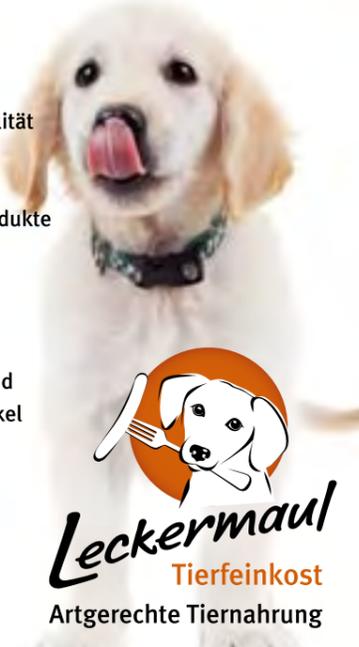
Wenn Sie sich für diese Kurse interessieren,
 freuen wir uns auf Ihren Anruf!



Erstes Bielefelder Fachgeschäft für artgerechte Hunde- und Katzennahrung.

- alles in Lebensmittelqualität
- tiefgefrorenes, gesundes BARK-Fleisch und Nahrungsergänzungsprodukte
- Kauartikel
- Leckerlis
- Bio-Tiernahrung

...und viele Accessoires und individuelle Geschenkartikel



Leckermaul Tierfeinkost · Weststraße 54 · 33615 Bielefeld
 Tel.: 0521 - 25 25 85 88 · www.leckermaul-tierfeinkost.de
 Inhaber: Arjan Bol, zertifizierter Ernährungsberater für Hunde.
 Themenschwerpunkte Diätetik und Haut-, Fellkrankheiten.

WEST CUT

Bobana

Weihnachtsaktion bis zum 31.12.2013

HAPPY HOUR von 11:00-15:00 Uhr

Waschen + Schneiden + Fönen + Färben

ab 40,-€

Slobodanka Petronijevic
 Friseurmeisterin
 Di. - Fr.: 09:00 - 18:00 Uhr
 Sa.: 09:00 - 14:00 Uhr
 0521/98 87 37 76

Stapenhorststraße 38
EINGANG:
 Große Kurfürstenstraße
 33615 Bielefeld

Leseprobe

Jan Thorben möchte ein Iglu bauen

von unserer Autorin
 Andrea Gehlen

Natürlich geschehen auch im sonst so friedlichen Bielefelder Westen seltsame Dinge. Die Bielefelder Autorin Andrea Gehlen schildert in ihrer Geschichte „Jan Thorben möchte ein Iglu bauen“ einen Weihnachtsabend hier im Viertel, wie er hätte gewesen sein können.



Nehmen Sie sich in Acht!

Im beschaulichen Bielefeld schrecken gnadenlose Verbrecher die ruhigen Bürger auf. Schon bald liegen Altenheimbewohner und Tierparkbesucher unter der Teutoburger Walderde. 31 skrupellose Täter suchen das idyllische Ostwestfalen heim – in Beiträgen von Volker Backes, Mechtild Borrmann, Andrea Gehlen, Glauche / Löwe, Hans-Jörg Kühne, Sandra Niermeyer, Hellmuth Opitz, Que Du Luu, Reitemeier/Tewes, Norbert Sahrhage, Uwe Vöhl u.a. Kommen die Mörder womöglich aus der eigenen, scheinbar ehrlichen und bodenständigen Nachbarschaft? Ein Ausflug nach Bielefeld lohnt sich immer. Aber Vorsicht ist geboten: Es könnte Ihnen ein Killer in die Quere kommen! Natürlich geschehen auch im sonst so friedlichen Bielefelder Westen seltsame Dinge. „Unsere“ Autorin Andrea Gehlen schildert in ihrer Geschichte „Jan Thorben möchte ein Iglu bauen“ einen Weihnachtsabend hier im Viertel, wie er hätte gewesen sein können und wie man ihn so schnell nicht vergisst.

AS

Eine kleine Kostprobe:

Dr. Kleinekiefer beugte sich über Frau Hases wachsweißes Gesicht. Wie Schraubzwingen umklammerten ihre Hände die Armlehnen des Behandlungsstuhls. Er bemerkte, dass ihre Halsschlagader sichtbar pulsierte. Der Zustand dieser Patientin gab Anlass zur Sorge. Unglücklicherweise hatte der Klopfest den Verdacht auf eine Zahnwurzelentzündung bestärkt. Der Siebener links oben. Vor kurzem erst hatte er die Praxis seines Vaters übernommen und konnte sich auf keinen Fall eine kollabierende Patientin leisten. Aber wie sollte er sie nur beruhigen?

Er blickte aus dem Fenster seiner Praxis auf den Siegfriedplatz hinunter und dachte nach. Der Weihnachtsbaum, den der Bielefelder Verein Rund um den Siggie dort aufgestellt hatte, war in diesem Jahr ein wenig windschief geraten. Es wirkte, als beuge sich der Baum nachdenklich zur Seite. Vielleicht

fragte sich die riesige Fichte, warum man sie aus dem beschaulichen Teutoburger Wald hier in den Bielefelder Westen verschleppt hatte – einzig, weil an Weihnachten der gemeine Nadelbaum zum Weihnachtsbaum gerät. Dr. Kleinekiefer kam der Gedanke, dass ab Mitte November allem Guten und Schönen der Zusatz Weihnachts- angehängt wurde. Weihnachtlich überkront sozusagen. Weihnachtskrimi, Weihnachtsgeschenk, Weihnachtsmarkt, Weihnachtsedition, Weihnachtsdeko, Weihnachtsessen, Weihnachtsbier ...

Niemand sprach von der Weihnachtszahnwurzelentzündung. Wo doch das eittrige Pochen im Zahn oft zu den Feiertagen einsetzte. (Wie man ja bei Frau Hase sehen konnte).

Vielleicht lösten in Wirklichkeit Weihnachtsbakterien das Weihnachtsfieber aus. Warum sprach eigentlich niemand von einem Weihnachtsstrafzettel oder einem gepflegten Weihnachtsmord? Oder dem Weihnachtsmilzbrand, der zumindest auf verbaler Ebene bei so manchem Weihnachtsbrief mitschwang.

Und war es nicht ein schmaler Grad vom Weihnachtskeks zur Weihnachtslebensmittelvergiftung?

Ein leises Wimmern riss Dr. Kleinekiefer aus seinen Gedankenspielen. Er warf einen letzten Blick aus dem Fenster hinaus.

Eine Frau eilte in Richtung Rolandstraße und zerrte ein Kind hinter sich her. Da kam ihm eine Idee...

Weiterlesen im „Teutotod“!
www.pendragon.de

Foto-Treffpunkt:

Im Sommer hat der Foto-Treffpunkt.de seinen Hauptsitz von der Bahnhofstraße an die Weststraße 102 verlegt. In den nun hellen Räumen des ehemaligen Antiquariats gibt es (fast) alles, was zur Fotografie gehört. .

Macht seinem Namen alle Ehre



Der Inhaber Kai Uwe Kasper

Hier treffen sich aber auch Anfänger und Fortgeschrittene, um erstmals in die Fototechnik einzutauchen, Kenntnisse zu erweitern oder um sich auszutauschen

„Kinder und Sonnenuntergänge gehören zu den beliebtesten Fotomotiven, daran hat sich auch im Laufe der Jahrzehnte nichts geändert.“ Kai Uwe Kasper muss es wissen. Schließlich arbeitet er seit vielen Jahren in der Fotobranche. Angefangen hat er mit einer Ausbildung zum Einzelhandelskaufmann im Fotobereich. 1994 eröffnete er seinen ersten Laden – den Foto-Treffpunkt.de. Mittlerweile gehören neben dem seit Sommer 2013 an der Weststraße beheimateten Hauptsitz auch zwei weitere Geschäfte an der Schlosshofstraße sowie am Niederwall dazu. In der Zentrale findet der Kunde ein riesiges Sortiment an Kameras, Fotoausrüstung und Zubehör. Im hinteren Bereich der Räumlichkeiten befindet sich das Labor, wo die Bilder noch auf lichtempfindliches Fotopapier entwickelt und getrocknet und nicht wie mittlerweile oft üblich einfach nur ausgedruckt werden.

Hier treffen sich auch Fotobegeisterte und solche, die es werden wollen, um die Technik des Fotografierens zu vertiefen oder erste Einblicke darin zu erhalten. Die Themenvielfalt der Workshops ist enorm: von Oldtimerfotografie über Fashion- und Beautyshootings, von der Makrofotografie bis zur speziellen Lichtschulung. Aber auch Einführungskurse in die Spiegelreflexkamera und Anfängerkurse werden angeboten. Geleitet werden die Kurse in der Regel von professionellen Fotografen aus dem eigenen Haus oder mit denen der Foto-Treffpunkt zusammenarbeitet. „Die Theorie findet meist hier im Haus statt. Danach gehen wir raus und setzen das Erlernte in die Praxis um“, erläutert Kai Uwe Kasper.

Für das Oldtimershooting geht es z. B. mit den Teilnehmern ins Lenkwerk. Im Mittelpunkt stehen natürlich die alten Autos. Doch bei der Fotografie geht es darum, Blitzgeräte gezielt einzusetzen, um die be-

liebten Motive perfekt auszuleuchten und so ins rechte Bild zu rücken – von stimmungsvoll bis zur kreativen Bildgestaltung durch den Einsatz unterschiedlicher Effekte. Sind Anfänger in diesem Kurs willkommen, richtet sich das Fotografieren auf dem Weihnachtsmarkt eher an Fortgeschrittene. Im Zentrum des Workshops stehen Bewegungsunschärfe, das Spiel mit der Schärfentiefe sowie die Available-Light-Fotografie. Dabei geht es darum, mit den vorhandenen Lichtquellen am Aufnahmeort zu arbeiten und auf zusätzliche Beleuchtung wie Blitzlicht oder Scheinwerfer zu verzichten.

Beim Fotokurs Makrofotografie werden die kleinen Dinge der Welt groß dargestellt. Dazu geht es – meist in der wärmeren Jahreszeit – auch schon mal in den Botanischen Garten, wo Pflanzen oder Insekten zu begehrten Modellen werden.

Neu im Workshop-Programm des Foto-Treffpunktes ist die „Einführung in die Digitalfotografie“. „Dieser Kurs richtet sich an Menschen, die keine Computererfahrung haben und erstmals mit einer Digitalkamera fotografieren möchten“, so Kai Uwe Kasper, der darauf hinweist, dass man im nächsten Jahr auch Bildbearbeitungskurse anbieten möchte.

Buchen kann man die Experten des Foto-Treffpunktes auch für ein „Personal Coaching“ – eine Art Einzelworkshop. Dabei kann es sich um eine ausführliche Einführung in die Technik und die Möglichkeiten einer neuen Kamera, aber auch um eine themenspezifische Schulung handeln.

„Service und Beratung sind uns sehr wichtig. Genau darüber hat sich unser Geschäft zu einem Foto-Treffpunkt im wahrsten Sinne des Wortes entwickelt“, so Kaspers.

STJ

Alles zum Kurs-Angebot, Service und Sortiment gibt es auch im Internet: www.foto-treffpunkt.de
Öffnungszeiten an der Weststraße 102:
Mo-Fr: 09:00 - 18:30 Uhr
Sa: 09:00 - 14:00 Uhr

Für Mieter und Eigentümer

Mancher möchte oder kann nicht mehr alles selber machen in und an den eigenen vier Wänden – und nimmt gern die Angebote von Profis in Anspruch. Aber das kostet natürlich seinen Preis...

Fachkundige Steuer-Tipps

Hinweis:
Rechnung und Überweisungsbeleg aufbewahren. Sie sind auf Verlangen dem Finanzamt vorzulegen.

von Kai Webers,
Rechtsanwalt und
Steuerberater &
Anke Schmidt,
Kurz Um-Meisterbetriebe

Was viele nicht wissen: Dabei kann man durchaus eine Menge Geld sparen. Sowohl die sogenannten haushaltsnahen Dienstleistungen wie auch Handwerkerarbeiten können von der Steuer abgesetzt werden, und zwar beides gesondert. So kann man einen erklecklichen Teil der Rechnung wieder bekommen und hat auch noch die heimischen Betriebe unterstützt. Unerheblich ist, ob es sich dabei um eine selbst genutzte Mietwohnung oder das Eigenheim handelt.

Was sind haushaltsnahe Dienstleistungen?

Zum Haushalt gehören neben der Wohnung auch Keller oder Dachboden und der Garten. Kennzeichnend ist, dass die Tätigkeiten gewöhnlich durch die Mitglieder des privaten Haushalts erledigt werden (würden) und nun ein Dienstleister hierfür beauftragt wird. Typische Beispiele:

- der Umzug, den man nicht mehr selbst bewerkstelligt
- Gartenarbeiten und Pflege von Außenanlagen
- Fensterputzen und andere Reinigungsarbeiten
- Einkäufe erledigen
- Wäschepflege und Bügeln
- Hausmeisterdienste im und am Gebäude
- Winterdienste auf dem privaten Grundstück
- Kinderbetreuung durch Aupairs bis zu 100 %

Die begünstigten Handwerkerleistungen

Das sind anfallende Reparaturen, Wartungs- und Erneuerungsarbeiten, die von Handwerksbetrieben ausgeführt werden. Der Steuerbonus gilt unabhängig davon, ob es sich um Erhaltungs- oder Modernisierungsmaßnahmen handelt, die von den Fachkräften durchgeführt werden. Zu den absetzbaren handwerklichen Tätigkeiten zählen:

- Sanierung oder Renovierung an Fassaden und Dach, Innenwänden, Türen, Fenstern und Heizkörpern
- kompletter Austausch von Fenstern und Türen

- Reparatur oder Austausch von Bodenbelägen wie Teppichboden, Linoleum, Parkett, Fliesen
- Reparatur, Wartung oder Austausch von Heizungsanlagen, Elektro-, Gas- und Wasserinstallationen
- Modernisierung oder Austausch der Einbauküche
- Sanierung des Badezimmers incl. Toilette, Dusche und Waschbecken
- Tätigkeiten von Schornsteinfegern

Anspruchsberechtigung und Nachweis der Aufwendungen

Die Steuerermäßigung kann grundsätzlich nur in Anspruch nehmen, wer selbst Auftraggeber der haushaltsnahen Dienstleistung oder Handwerkerleistung war, hierfür eine Rechnung erhalten und die Zahlung auf das Konto des Dienstleisters bzw. Handwerkers geleistet hat (Barzahlung wird nicht anerkannt!). Für die Arbeiten dürfen nicht schon öffentliche Fördermittel, steuerfreie Zuschüsse oder zinsverbilligte Darlehen in Anspruch genommen worden sein. Absetzbar sind generell nur die Arbeitsleistungen. Das sind also die Tätigkeiten ohne die dazugehörigen Materialkosten – aber ggf. einschließlich von Maschinen- und Fahrtkosten sowie der Mehrwertsteuer. Die reinen Arbeitsleistungen müssen vom Handwerker bzw. Dienstleister getrennt ausgewiesen werden.

Wie viel Steuerersparnis ist möglich?

Die Steuerermäßigung bei Handwerkerleistungen beträgt 20 % der Kosten und maximal 1.200 Euro Ersparnis pro Jahr. Für haushaltsnahe Dienstleistungen liegt die Steuerermäßigung bei 20 % der Aufwendungen eines Haushalts und ist begrenzt auf 4.000 Euro im Jahr. Zusammen können also pro Jahr 5.200 Euro Steuerermäßigung in Anspruch genommen werden, wenn entsprechende Ausgaben getätigt wurden. Die Ermäßigungsbeträge werden von der ermittelten Einkommensteuerzahllast direkt abgezogen. www.kanzleiwebers.de



Warum heißt diese Straße so?

Die Laerstraße



Bild: von-Laer-Stiftung

Friedrich Wilhelm von Laer in Surabaya

„Laerstraße. Friedrich Wilhelm von Laer, Großkaufmann in Hamburg, vermachte seiner Vaterstadt Bielefeld 600.000 Mark. Aus der Aufwertungssumme wurde die Kinderkrippe (Laerstiftung) an der Spindelstraße gebaut.“

Mit diesen knappen Worten beschreibt das hiesige Katasteramt die Namensgebung der überschaubar kurzen Straße mit insgesamt sechs Gebäuden. Im Jahre 1902 erhielt die im alten Bielefelder Westen zwischen Goldbach und Grünstraße (heute Ostwestfalendamm) gelegene Straße zur Erinnerung an Friedrich Wilhelm von Laer den Namen Laerstraße.

Wer war Friedrich Wilhelm von Laer? Warum wurde die Straße nach ihm benannt?

Friedrich Wilhelm wurde am 17. April 1832 in Bielefeld geboren und war das dritte von sieben Kindern aus der Ehe von Friedrich Heinrich von Laer und Julie Adriane, geb. Möller. Aus den ersten Lebensjahren von Friedrich Wilhelm, also seiner Schulzeit und weiteren Ausbildung zum Kaufmann, liegen keine Erkenntnisse vor. Es kann aber vermutet werden, dass er - wie damals bei Bielefelder Kaufmannsfamilien üblich - das Salzmannsche Pädagogium in Schnepfenthal/ Thüringen besucht hat und später bei entfernteren, der Familie bekannten Kaufleuten den Kaufmannsberuf erlernte.

Im Jahre 1854 entschloss sich der junge Kaufmann, wie vor ihm schon sein Vater Friedrich Heinrich und sein sechs Jahre älterer Bruder Theodor Arnold, zu einem Arbeitsleben in Übersee. Nach einer kurzen Zeit in Australien gelangte er nach Java. Auf der fernen Insel Java handelte bereits seit längerem sein Vater in Batavia, dem ehemaligen Hauptsitz der Niederländisch Ostindien-Kompanie, sehr erfolgreich mit den in Europa gewinnbringenden Luxuswaren Kaffee, Zucker, Tabak und Baumwolle. Seine Handelsaktivitäten sind durch mehrere Briefe in niederländischer Sprache, die er mit dem Handelshaus van Eeghen in Amsterdam geführt hat, belegt. Die Geschäfte des Vaters unterstützte auch Bruder Theodor Arnold.

Es ist belegt, dass Friedrich Wilhelm ab 1862 gemeinsam mit seinem älteren Bruder in Batavia und Surabaya auf Java als Kaufmann arbeitete. Heute ist Java eine der vier großen Sundainseln der Republik Indonesien mit der Hauptstadt Jakarta. Vor 150 Jahren, zur Wirkungszeit der Kaufmannsleute von Laer, war die Insel niederländische Kolonie. Die Kolonialgeschichte der Insel erklärt die angedeuteten mannigfaltigen Geschäftsverbindungen der von Laers im 19. Jahrhundert mit niederländischen Geschäftspartnern.

Es ist deshalb nicht erstaunlich, dass auch Friedrich Wilhelm in den Fußstapfen des Vaters weiter mit den in Europa sehr begehrten Produkten Kaffee, Zucker, Tabak und Baumwolle, aber auch mit Zimt, Kokos und Zinn handelte. Dabei arbeitete er eng mit dem vertrauten Handelshaus van Eeghen zusammen. So wurde er per Post oder Telegramm mit Wirtschaftsdaten versorgt und wickelte Geldgeschäfte und Warenauktionen über den Partner in Amsterdam ab. Durch diese intensiven Kontakte in den Niederlanden erhielt er nach seiner Rückkehr nach Europa im Jahre 1868 einen Bürgerbrief von s'Gravenhage, mit dem er sich 1875 bei seinem Zuzug nach Hamburg auswies.

Friedrich Wilhelm von Laer wohnte in Hamburg anfangs im „Hotel Streit“, drei Jahre später am Harvestehuder Weg 10. Er engagierte sich weiterhin über seinen Handelspartner in Amsterdam im Überseehandel und unternahm häufig ausgedehnte Geschäfts- und auch Erholungsreisen. Seit den 1880er Jahren verlebte Friedrich Wilhelm die ersten Monate des Jahres nicht im rauen Hamburger Klima, sondern im frühlinghaften Nizza. Damals lebte in Nizza die 1827 in Bielefeld geborene Operndiva Crüvelli. Könnte es sein, dass es zwischen den Beiden im mondänen Nizza „Bielefelder Treffen“ gab?

In Jahre 1900 unterzeichnete Friedrich Wilhelm, der unverheiratet blieb, sein Testa-

ment und setzte die vier Kinder seines Bruders Theodor Arnold als Erben ein. Ferner bestimmte er, dass seine beiden in seiner Geburtsstadt Bielefeld lebenden Schwestern Emilie und Frieda von Laer zeitlebens den Zinsgewinn von 600.000 Mark „aus völlig sicheren preußischen Staatspapieren“ erhalten sollten. Erst wenn die letzte der beiden Schwestern verstorben war, sollte das Kapital der Stadt Bielefeld zur Einsetzung einer wohltätigen Stiftung mit dem Namen „von-Laer-Stiftung“ zufallen. Die Einzelheiten der verfügbaren Stiftung sollte die Schwester Emilie bestimmen. Mit dieser Entscheidung wurde die Verantwortung in die Hände einer Frau gegeben, die sich in ihrem Leben bis ins hohe Alter vorbildlich in Bielefeld engagierte, u. a. in der sozialen Fürsorge für Frauen und Mädchen und in den protestantischen Frauengruppen Gustav-Adolf-Frauenverein und dem Deutschen Evangelischen Frauenbund. Sie

errichtete eine Kochschule für Fabrikarbeiterinnen, war Mitglied im historischen Verein und in der Deutschen Kolonialgesellschaft und bewegte sich in demokratisch-revolutionären Kreisen. Auch trug sie zur Verschönerung ihrer Stadt bei: sie spendete 1904 einen schmiedeeisernen Brunnen auf der damaligen Kreuzung Herforder Straße/ Paulusstraße (heute Willy-Brandt-Platz), der 1952 beim Ausbau des Platzes leider abgebrochen wurde und spurlos verschwand. Zurück zur von-Laer-Stiftung. Emilie von Laer starb 1921 und ihre Schwester Frieda folgte ihr im Jahre 1924. Das großzügige Stiftungsgeld von 600.000 Mark wurde von der Hyperinflation nach dem ersten Weltkrieg aufgeessen: es blieben nur noch ca. 78.000 Reichsmark. Die für die von-Laer-Stiftung geplante Kinderkrippe an der Spindelstraße für 20 Säuglinge und zwölf Kleinkinder konnte nur durch die Über-

nahme von anteiligen Baukosten durch die Firma Oetker realisiert werden. Am 02. September 1932 wurde die von-Laer-Stiftung ihrer lang ersehnten Bestimmung übergeben. Die unscheinbare Laerstraße erinnert bescheiden an erfolgreiche, großzügige und sozial engagierte Menschen aus der Bielefelder Familie von Laer. Letztlich haben die Laerstraße und die von-Laer-Stiftung auch ein wenig mit dem Verzehr von teurem Kaffee und edlem Rohrzucker aus dem fernen Java vor über 100 Jahren zu tun. Kaffee aus echten Kaffeebohnen war damals nur ein Genuss für wohlhabende Bürger - in den Arbeiterfamilien wurde billiger Getreidekaffee, als „Muckefuck“ bezeichnet, getrunken. Wie sich doch die Zeiten gewandelt haben!

Peter Salchow

Wir bringen sie zum Kochen!



Kochabende



Gabelbissen



Kochbücher



Weine



Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Der kulinarische Buchladen im Bielefelder Westen

Siegfriedstrasse 46
33615 Bielefeld
T: 0521 9620277
M: 0175 9590968
E: info@kochkuntz.de
W: www.kochkuntz.de



Wir sind BIO-zertifiziert

Kanzlei **Webers**
Rechtsanwälte | Steuerberater | Fachanwalt

Wenn es um Ihre Steuern geht:

Keine Geschenke machen!



Kanzlei Webers
Goldbach 15
33615 Bielefeld
Fon: 0521.977 956-0
info@kanzleiwebers.de

Rechts- & Steuerberatung aus einer Hand

www.kanzleiwebers.de

Kleiner Zwischenstand

Besonders an Markttagen kommt es im Bereich des Siegfriedplatzes immer mal wieder zu gefährlichen Situationen.

Zebrastrassen am Platz?



So könnte eine Lösung aussehen

Durch den regen Verkehr und unübersichtliche Verhältnisse sind insbesondere ältere Menschen und Kinder beim Betreten der Fahrbahn gefährdet. Der Verein Rund um den Siggie setzt sich dafür ein, dass Zebrastrassen oder andere sogenannte Querungshilfen künftig mehr Sicherheit schaffen. Hier die Antwort aus dem Büro des Rates auf eine Anfrage unseres Vorsitzenden Peter Schmidt:

Sehr geehrter Herr Schmidt, bezugnehmend auf Ihr Schreiben habe ich soeben mit dem Amt für Verkehrsvereinbarung,

dass von dort der Bereich um den Siggie und die Wegebeziehungen unter dem Aspekt der Errichtung von Fußgängerüberwegen oder der Installation von Querungshilfen noch einmal gezielt geprüft wird. Seitens des Amtes wurde zugesagt, der Bezirksvertretung Mitte das Prüfergebnis im Rahmen einer Vorlage im Frühjahr 2014 vorzustellen. Ich werde Ihnen zugegebener Zeit die Vorlage zukommen lassen und verbleibe mit freundlichen Grüßen...

Es gibt also Hoffnung!

Seit 40 Jahren lasse ich meinen Absatzausgleich und die Einlagen bei Firma Hoberg machen und habe schon als Kind manches Paar Schuhe hier bekommen.

Hannelore Hoberg



Foto: Anke Schmidt

Sie kennt den Westen, ihre Kunden und: Schuhe

Wer kennt nicht das alteingesessene Geschäft an der Stapenhorstraße zur Ecke Große-Kurfürsten-Straße - und Hannelore Hoberg, die im gediegenen Inneren über die Schuhe in den Regalen wacht.

Andere wären schon längst in den Ruhestand gegangen, doch die 72-jährige blieb bisher ihrem Platz immer noch treu. Das liegt mit Sicherheit auch an ihrer Verbundenheit mit den Kunden.

Ursprünglich kam die in Ostpreußen Geborene durch Krieg und Flucht nach Bielefeld, doch schon seit Jahrzehnten ist sie eine durch und durch Einheimische geworden. Ihren Bielefelder Westen, in dem sie lebt und arbeitet, kennt Hannelore Hoberg ganz genau, und vor allem ihre liebe langjährige Kundschaft. So war sie auch Mitbegründerin der „SeniorenPartner West“ (zusammen mit der Lorbeer-Apotheke, den Kurz Um-Meisterbetrieben, der Physiotherapie Wicht und dem Sanitätshaus Rosenhäger), die später in den Verein Rund um den Siggie

aufgingen. Gemeinsam führte man Aktionen für ältere Mitbürger durch und beriet zusammen über Angebote, die das Leben zuhause im Alter einfacher machen. Und Beratung, das ist ihre Stärke.

Die gelernte Bäckereifachverkäuferin Hannelore Hoberg lernte durch ihre Heirat schon früh die Materie des Schuhwerkes kennen. Im Geschäft werden nicht nur fußgesunde Schuhe verkauft - der Meister in dritter Generation Günther Hoberg fertigt sie auch nach Maß an oder arbeitet das Schuhwerk nach den orthopädischen Bedürfnissen der Patienten um.

Gegründet wurde das Familienunternehmen 1926 von Heinrich und Günther Hoberg. Für Hannelore Hoberg an vorderster Front im Geschäft galt stets der alte Spruch „der Kunde ist König“. Sie kennt viele ihrer Kundinnen und Kunden und ihre speziellen Ansprüche seit Jahren persönlich. Dazu kommt, dass sie in Fußpflege ausgebildet ist - ein spezielles und gefragtes Zusatzangebot im Geschäft. Dabei kommt man dann auch ins Gespräch, zum Beispiel über die Urlaube oder ihr Hobby Skifahren.

Und das war immer das Besondere hier, für die Kundschaft wie für Hannelore Hoberg: der persönliche Kontakt, die langjährige Beziehung. Gar nicht so einfach, aufzuheben. Doch wohlverdient wäre für diese rührige Frau ein Ruhestand mit mehr Zeit für die Familie, Urlaube und Sport auf jeden Fall. Noch verrät sie uns nicht, wann es soweit ist. Kommen Sie vorher noch mal vorbei!

AS

Glücksmomente
Die Praxis rundum Massagen
Ayurveda, Lomi Lomi Nui, Aromaölmassagen, Fußreflexzonenmassage

Ina Kohbus
Tel.: 0521-78 53 822
www.ayurveda-in-bielefeld.de

Sonja Sterner
Tel.: 0157-79 25 62 04
Dorotheenstr. 26, 33615 Bielefeld

Kennlernangebot: 30-minütige Massage für 19 Euro!

KDR Info - Technik

Stapenhorststr. 41
33615 Bielefeld
Tel.: 05 21-17 70 62
Fax: 05 21-17 70 63
E-Mail: print@kdr-info-technik.de

Geschäftszeiten:
Mo. - Fr. 9.00 - 13.00h
14.00 - 18.00h
Sa. geschlossen
www.kdr-info-technik.de

KDR
Info • Technik
Kopie • Druck • Repro

- ▶ Qualitäts - Kopien
- ▶ Farblaser - Kopien
- ▶ Großflächen - Kopien
- ▶ Leim- & Ringbindungen

HERBSTLICHE TENDENZEN

Komfortschuhe mit dem modischen Chic

...auch für lose Einlagen
...auch in Unter-/Übergrößen

SCHUH H.W. Hoberg
Schuhfachgeschäft • med. Fußpflege

Werkstatt für Orthopädische Schuhtechnik
Schuh-Reparatur-Werkstatt

Stapenhorststr. 38 • 33615 Bielefeld • Tel. 12 22 32 • Fax 521 32 25
Werkstatt: Bökenkampstr. 9 • 33613 Bielefeld • Tel. 521 32 26

19. Juli 2013. Der Bioladen „Emma“ in der Siegfriedstraße 11 öffnet im ehemaligen Schlecker seine Pforten. Na endlich, könnte man meinen. Doch wie kam es eigentlich dazu? Und wie geht es weiter?

Bioladen Emma



Nach langen Monaten interner Unstimmigkeiten in der Genossin Emma und dem damit verbundenen Aus der Idee, einen genossenschaftlich organisierten Bioladen zu eröffnen, schlossen sich einige Gesellschafter zusammen, um dem Projekt in abgewandelter Form frisches Leben einzuhauchen und ein neues Gesicht zu geben. Das Team besteht aus einigen Pionieren der Branche, die sich und ihre Grundsätze mit dem Konzept des Bioladen Emma noch einmal verwirklichen wollen.

Der Anspruch, ein etwas anderer Laden zu sein, ist geblieben. So wird großer Wert auf Kundenwünsche gelegt, eine freundliche Bedienung und kompetente Beratung. Das Sortiment wird Woche für Woche erweitert. Nach dem Motto „work in progress“, das aufgrund einiger Anlaufschwierigkeiten Einzug gehalten hat und gerne zitiert wird, geht es immer weiter voran. Das Angebot wächst und wächst...

„Wir lieben Leben“, so die Betreiber des Ladens, „deshalb bieten wir aus Überzeugung ein rein vegan-vegetarisches Sortiment an“. Regionale und faire Erzeuger präsentieren ihre Produkte: Frisches Gemüse kommt von den Bioland-Höfen Meyer zu Theenhausen (Werther) und vom proWerk Gut Eckardtsheim (Bethel), Äpfel und Birnen sowie -Säfte liefert Hans-Joachim Banner von Streuobstwiesen aus

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag: 07:30 – 20:00 Uhr
Samstag: 07:30 – 18:00 Uhr

Die Macher des Bioladens:

Elmar Hohlfeld

der bei Emma die Geschäfte führt, leitete rund zehn Jahre die Geschicke im Hamburger Bioladen Manna, bevor ihn 2007 die Liebe nach Bielefeld führte.

Jannik Spode

sieht die Arbeit im Laden als Zukunftschance. Neben seinem FH-Studium der Sozialen Arbeit und nach verschiedenen Stationen im Bio-Bereich ist er vor Ort der Mann für (fast) alle Fälle.

Susanne Richter

fünffache Mutter, Hobby-Marathonläuferin und ausgebildete Sport-Übungsleiterin, arbeitete bereits vor über 25 Jahren im damaligen Pustekuchen. Sie hat immer ein offenes Ohr für eine alternative Ernährungsbildung und jederzeit einen Geheimtipp parat.

Jutta Kägeler

ist vielen noch von verschiedenen Wochenmärkten in Erinnerung. Ausgebildet ist Jutta in biologischer Landwirtschaft, sieben Jahre betrieb sie ihren eigenen Bio-Gemüseanbaubetrieb und 15 Jahre lang

der Bielefelder Umgebung. Molkereiprodukte kommen vom Gut Wilhelmsdorf (Eckardtsheim). Brot, Brötchen und Gebäck liefern die Bioland-Bäckerei Bussmann's Backwerk (Harsewinkel) und der konsequente Bio-Bäcker (Ahaus) mit einer Vielzahl von Broten in demeter-Qualität. Weitere Partner sind die Kaffeewelt Eisbrenner (Altenhagen) sowie der Weinhändler Karl-Heinz Neugarth (Detmold).

Getreu dem Prinzip eines Tante-Emma-Ladens gibt es auch allerlei Sachen zu entdecken: Handgefertigte Produkte aus Marokko wie beispielsweise Keramik oder edle Holzarbeiten für den täglichen Gebrauch, Einrichtungsgegenstände wie kleine Tischlampen zum Mitnehmen und geflochtene Einkaufskörbe runden das Sortiment ab.

In naher Zukunft wird es die Möglichkeit der Laden-Mitgliedschaft nach dem Vorbild der LPG Berlin geben. Eine Homepage geht im November online. Weitere Projekte in spe sind ein Liefer-Service für den Bielefelder Westen und Kooperationen mit Schulen und Kindertagesstätten.

Interesse geweckt? Das Ladenteam freut sich auf einen Besuch. **Jannik Spode**

eine Käsetheke an verschiedenen Standorten. Ihre Qualität als Käsefachverkäuferin bringt sie nun bei uns ein.

Verstärkt werden die Laden-Gesellschafter von **Maria Garofalo**, die zu den Anfangszeiten vor 20 Jahren im Löwenzahn gearbeitet hat. Des Weiteren ist sie leidenschaftliche Köchin. Wer also ein abwechslungsreiches Rezept sucht, ist bei Maria genau richtig. Außerdem vertraut das Team auf den langjährigen Fernfahrer **Wulf Niehus**, der gesprächig - unbedingt zu empfehlen - vornehmlich im angeschlossenen Café Altro anzutreffen ist.

Aus der Mitte heraus entsteht Raum

Die CranioSacrale Therapie



Bild: fotolia.de

Die CranioSacrale Therapie ist eine sehr sanfte Therapieform, die sich aus der Osteopathie heraus entwickelt hat. Durch die sehr sanfte, achtsame Berührung wird eine tiefe Entspannung bewirkt.

Selbstheilungskräfte werden angeregt, Körper, Geist und Seele gleichermaßen angesprochen. Es entsteht ein Raum, in dem Heilungsprozesse wirkungsvoll unterstützt werden. Die CranioSacrale Therapie wirkt über die Gehirn- und Rückenmarksflüssigkeiten. Berührt wird zumeist der Kopf, die Füße und die Wirbelsäule, je nach Befund auch andere Stellen des Körpers.

Aus der Mitte heraus entsteht Raum

- das bedeutet einen geschützten Raum, in dem der Mensch im Mittelpunkt steht und Unterstützung erfährt bei seinem Anliegen

- das bedeutet tiefe Entspannung in Stille
- das bedeutet sich Zeit zu geben, in der Tiefe zu sich zu kommen

Die CranioSacrale Therapie hilft bei verschiedensten akuten und chronischen Beschwerden, wie Rückenschmerzen, Migräne- und Kopfschmerzen, neurologischen Erkrankungen, psychosomatischen Beschwerden und bei Erschöpfungszuständen. Auch präventiv ist sie von großer Wirkung, da sie die Selbstheilungskräfte mobilisiert.

Edith Hölting-Steines

Physiotherapeutin, Diplom-Soziologin

Sie reinigen ungerne Ihre Fenster oder die Scheiben Ihres Wintergartens?
Schön wäre es, wenn ein anderer das für Sie tun könnte?
Sie haben schon jemanden dafür beauftragt und die Kosten erscheinen Ihnen zu hoch?

Schwamm drüber!

Wir schwingen das Fensterleder für Sie und erstellen Ihnen ein kostenloses Angebot.

Einfach unverbindlich anrufen:
(0521) 12 27 75 oder 12 14 83

- ✓ Parkett reinigen + pflegen
- ✓ Parkett schleifen + versiegeln oder ölen
- ✓ Teppichbodenreinigung
- ✓ Marmor + Natursteinpflege
- ✓ Winterdienst
- ✓ Grünflächenpflege
- ✓ Putz- + Hilfsdienste

Wir putzen gerne auch für Sie – Ihr Team von

Stuckenbröker
Gebäudereinigung GmbH

Friedrichstraße 14-16 · 33615 Bielefeld
email: kstuckbi@aol.com

CRANIOSACRALE THERAPIE

Edith Hölting-Steines
Physiotherapeutin

Praxis Silvia Rößler
Wittekindstr. 9, 33615 Bielefeld

TELEFON: 0163 7207 366

Holz-Bau-Elemente

Innenausbau
Dachgeschossausbau
Wärmedämmung
Trockenbau
Parkett- & Dielenböden
Reparaturarbeiten

Joern Kleinemas
Zimmermann

Tel: 0521/3840543
Mobil: 0171/1901757
Fax: 0521/3840790

www.holz-bau-elemente.de
info@holz-bau-elemente.de
Weststr. 39 · 33615 Bielefeld

Jetzt neu im
Bielefelder Westen

»Gangschule« macht mobil

Einzigartiges Angebot für
Amputierte in ganz OWL

Im Juni trafen sich auf Einladung der Selbsthilfegruppe Trittfest e.V. in Bielefeld zahlreiche Betroffene erstmals zu einem Informationstag, den vier Partner erstmalig in Ostwestfalen mit dem Angebot eines Gangschultages entwickelt hatten.

„Für uns Amputierte ist das ein Sechser im Lotto“, machte Jürgen Krüger, Vorsitzender des Vereins Trittfest e.V., deutlich. „Hätte ich damals diese Möglichkeit gehabt, hätte ich heute ein anderes Laufbild.“ Er und weitere durch Amputation betroffene Patienten sowie deren Angehörige und Freunde fanden sich im Juni im Bielefelder Franziskus-Hospital zusammen, um Vorträge anzuhören sowie praktische Übungen durchzuführen, mit dem Ziel einer besseren Bewältigung ihrer schweren Situation.

Mit der Gangschule werden die Betroffenen in Bewegung gehalten.

Im kürzlich neu gestalteten großen Park des Franziskus Hospitals wurde eigens ein Laufgarten mit unterschiedlichen Bodenbelägen, so zum Beispiel Rasenrastersteine, Schotter, normales Gehwegpflaster,

Bürgersteigkanten und sogar Straßenbahnschienen verlegt. Hier können mit Hilfe des physiotherapeutischen Fachpersonals natürliche Bewegungsabläufe mit Prothese erlernt werden.

„Wichtig ist, dass man von Anfang an beobachtet wird, um Gehfehler zu vermeiden“, sagte Jürgen Krüger, der heute zu 95 Prozent wieder die Aktivitäten wie vor der Amputation ausüben kann. „Ich spiele sogar Badminton.“

Weitere Informationen zur Amputierten-Selbsthilfegruppe sowie zu der Gangschule OWL können bei Herrn Jan Rombowski, Leiter der Physiotherapie Franziskus aktiv, oder bei Herrn Jürgen Krüger, Sanitätshaus Rosenhäger, angefordert werden.



Auch Nordic Walking ist für Prothesenträger kein Problem, wie das Bild zeigt; von links: Jürgen Krüger, Vorsitzender des Vereins Trittfest e.V., Sarah Hartmann, stellvertretende Leiterin der Physiotherapie im Franziskus-Hospital, und Tobias Scharein, betroffener Patient.

Kontakt
Jan Rombowski
E-Mail: Jan.rombowski@franziskus.de
Jürgen Krüger
E-Mail: info@sanitaeter-rosenhaeger.de
Tel: 0521 897 270

Seit 20 Jahren Fairer Handel in der
Lydia-Kirchengemeinde

Angefangen hat alles in sehr kleinem Rahmen im Jahre 1994. Der Besuch des damaligen Superintendenten Sangiwa, aus der Nord-Ost-Diözese Tansanias, war für uns der Auslöser, etwas tun zu wollen, um die wirtschaftliche Lage dort verbessern zu helfen.

Fairer Handel auf dem Siggi



„Kauft doch unsere Produkte!“, war seine Empfehlung an uns. Anfangs hatten wir tatsächlich nur Tee und Kaffee aus Tansania im Angebot. Das änderte sich dann aber rasch, da die Produktpalette der fair gehandelten Waren sich ständig erweiterte. Bald folgte der Beschluss des Presbyteriums der damaligen Johannismesse, bei Veranstaltungen fair gehandelten Kaffee und Tee auszuschenken. Neben der Möglichkeit, bei Veranstaltungen oder auch in unserem Kirchencafé, die fair gehandelten Produkte zu erwerben, stehen wir schon seit Jahren auf dem Weihnachtsmarkt Sudbrack (seit 2006) und sind seit Bestehen des „Siggi“-Weihnachtsmarktes dabei.

In wenigen Monaten können wir also auf unser 20jähriges Bestehen zurückblicken. Ein anderes Jubiläum, nämlich ein 10jähriges, haben wir bereits in diesem Jahr im September gefeiert: Seit 2003 stehen wir in der jährlich im September stattfindenden Fairen Woche mit einem Stand auf dem Siggi-Markt. Es waren rückblickend zehn arbeitsreiche, aber zehn gute Jahre für ein wenig mehr Gerechtigkeit in unserer Welt. Übrigens: Unser Name „Weltlädchen“ der Lydia-Gemeinde macht deutlich, dass wir nicht dem Dachverband der Weltläden angehören, sondern durch ehrenamtliches Engagement organisiert sind.

Gröne/Salchow

ökologische Baustoffe
bauen · wohnen
erhalten · gestalten
BIELEFELD

Natürlich

Ihr zentrales
Fachgeschäft

Kerndämmung
für 2-schaliges Mauerwerk
mit Perlite, Rockwool, Easy Pill

Einblasdämmung
aus Cellulose –
Thermofloc
für Dach und Decken

Wir decken um
Aufdachdämmung
mit GUTEX-Holzfaserdämmplatten

Innendämmung
mit GUTEX-
Holzfaserdämmplatten/
Calciumsilikatplatten
Oberflächen mit HAGA-Naturkalk

Dämmung
rechnet sich

Kostengünstig
effektiv

Sommerlicher
Hitzeschutz

Das andere
Raumklima

Siechenmarschstraße 21 · 33513 Bielefeld
Tel. (05 21) 6 49 42/6 15 02 · www.oeko-bauwelt.de
Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 9–13 Uhr u. 14–18.30 Uhr,
Sa. 9–15 Uhr, Sonntag Schautag: 13–19 Uhr

ROSENHÄGER GmbH + Co. KG

**Sanitätshaus
Orthopädie-Technik
Reha-Technik**

33615 Bielefeld, Stapenhorststraße 42 bis 42b
Telefon (0521) 89727-0, Telefax (0521) 89727-21
E-Mail: w.rosenhaeger@sanitaetshaus-rosenhaeger.de

- Prothesen
- Orthesen
- Bandagen
- Fußstützen
- Kompressionsstrümpfe
- Miederwaren
- Epithesen
- Krankenpflegeartikel
- Stromaversorgung
- Inkontinenzartikel
- Krankenfahrstühle
- Pflegebetten
- Rehabilitationshilfen

... im Dienste Ihrer Gesundheit!

Wie in unserer letzten Winterausgabe hier wieder ein paar Anregungen für die häusliche vorweihnachtliche Bäckerei:

Türkische Plätzchen für die deutsche Vorweihnachtszeit

Rezepte und Fotos von Nesrin Kismar und Jutta Stehling

1 Apfelpätzchen

Für ca. 32 Plätzchen

Für die Füllung
3-4 Äpfel, ca. 400 g
5 EL Zucker
1 KL gemahlener Zimt
2 EL Walnusskerne, fein gehackt
Für den Teig
125 g weiche Butter
1 Ei
100 ml neutrales Speiseöl
100 g Joghurt
1 KL Backpulver
ca. 500 g Mehl
150 g Zucker
Puderzucker zum Bestäuben

Äpfel schälen, vierteln, entkernen, fein raspeln. In einer Pfanne geraspelte Äpfel mit Zucker und Zimt bei mittlerer Hitze köcheln lassen, bis der Saft austritt. Vom Herd nehmen, Walnusskerne hinzufügen und beiseite stellen. Für den Teig außer dem Mehl alle Zutaten verrühren, Mehl nach und nach zugeben, daraus einen glatten Teig kneten. Den Ofen auf 190°C Ober/Unterhitze vorheizen. Ein Backblech mit Backpapier belegen. Den Arbeitsplatz leicht bemehlen. Den Teig vierteln, den ersten Teig in der Größe eines Frühstückstellers ausrollen. Den Teig achteln. Von der Füllung jeweils ½ KL darauf verteilen. Die Stücke rollen und auf das Backblech legen. Mit restlichen Zutaten ebenso verfahren. Die Plätzchen im vorgeheizten Backofen ca. 12 Minuten backen. Auf einem Gitter auskühlen lassen. Mit Puderzucker bestäuben.



Elmalı Kurabiye

Yaklaşık 32 adet kurabiye için

iç dolgusu için
3-4 adet elma, yaklaşık 400 g
5 yemek kaşığı şeker
1 kahve kaşığı öğütülmüş tarçın
2 yemek kaşığı ince kıyılmış ceviz içi
hamur için
125 g yumuşak tereyağı
1 yumurta
100 ml sıvıyağ
100 g yoğurt
1 kahve kaşığı kabartma tozu
150 g şeker
Serpme için biraz pudra şekeri

Elmaları soyup, dörde bölün, çekirdeklerini çıkarıp rendeleyin. Tavada rendelenmiş elmaya şeker ve tarçın ilave edip orta ateşte suyunu bırakıp çekinceye kadar pişirin. Ocaktan alın, ceviz içlerini ilave edip karıştırın, kenara alın. Hamuru hazırlamak için un hariç tüm malzemeyi karıştırın. Unu azar azar bir yandan yoğurarak ekleyin. Özlü bir hamur oluşuncaya dek yoğurun. Fırnınızı 190°C alt ve üst ayarında ısıtın. Fırın tepsinize yağlı kağıt serin. Tezgahınızı hafifçe unlayın. Hamuru dört eşit parçaya bölün. Her bir parçayı kahvaltılık tabağı büyüklüğünde yuvarlak açın. 8 eşit üçgene bölün. Elmalı içten her birine yarım kahve kaşığı dolusu kadar paylaşın. Uçlara doğru rulo şeklinde sarın, fırın tepsinde aralıklı olarak yerleştirin. Kalan hamur parçaları için aynı işlemleri tekrarlayın. Önceden ısıtılmış fırında yaklaşık 12 dakika pişirin. Fırından çıkardığınız kurabiyeleri izgara üzerinde soğutun, bolca pudra şekeri serpip servis edin.



Pistazienplätzchen

2 Tahiniplätzchen (vegan)

Für 32 Plätzchen

100 g Tahini (Sesampaste), aus dem türkischen Lebensmittelladen
100 g weiche Margarine
100 g Walnusskerne, fein gemahlen
100 g Puderzucker
300 g Mehl

Den Backofen auf 190°C Ober/Unterhitze vorheizen. Ein Backblech mit Backpapier belegen. Alle Zutaten in einer Rührschüssel zu einem glatten Teig kneten. Vom Teig walnussgroße Stücke nehmen, in der Hand zu Kugeln formen und mit etwas Abstand aufs Backblech legen. Ca. 10 Minuten backen. Plätzchen aus dem Backofen holen und auskühlen lassen.

Tahinli Kurabiye

32 adet kurabiye için

100 g tahin
100 g oda ısısında margarin
100 g ceviz içi, öğütülmüş
100 g pudra şekeri
300 g un

Fırnınızı 190°C'de üst/alt ayarında ısıtın. Fırın tepsinde yağlı kağıt serin. Tüm malzemeyi karıştırma kabında özlü bir hamur oluşana dek yoğurun. Hamurdan ceviz büyüklüğünde parçalar alın, elinizde yuvarlayıp tepsiye aralıklı olarak dizin. Yaklaşık 10 dakika pişirin. Kurabiyeleri fırından çıkarıp kendi tepsinde soğuması için bekletin. Sonra servis edin.

3 Pistazienplätzchen

Für ca. 18 Plätzchen

150 g Pistazien
200 g + 2 EL Puderzucker
100 g Kokosnussraspeln
1 Eiweiß
2 EL Butter (50 g)

Pistazien schälen, mit dem Stabmixer fein mahlen. Alle Zutaten außer den 2 EL Puderzucker verkneten, den Teig im Kühlschrank ca. 2 Stunde ruhen lassen. Den Ofen auf 190°C Ober/Unterhitze vorheizen. Auf ein Backblech Backpapier legen. Vom Teig kleine Stücke nehmen, in der Hand zu Kugeln formen, in Puderzucker wenden und im vorgeheizten Backofen ca. 8-10 Minuten backen. Auf dem Backblech auskühlen lassen.

Fistıklı Kurabiye

18 adet için

150 g antep fıstığı
1 su bardağı + 2 yemek kaşığı pudra şekeri
100 g hindistan cevizi rendesi
1 yumurta beyazı
2 yemek kaşığı yumuşamış tereyağı

Fıstıkların kabuklarını soyun, mikser yardımıyla öğütün. 2 yemek kaşığı pudra şekeri hariç diğer malzemelerin tümünü karıştırıp yoğurun, hamuru buzdolabında yaklaşık 2 saat bekletin. Fırnınızı 190°C de önceden ısıtın. Fırın tepsinde yağlı kağıt serin. Hamurdan küçük parçalar koparın, elinizde yuvarlayın, pudra şekeri bulayıp tepsiye dizin. Önceden ısıtılmış fırında 8-10 dakika arası pişirin. Fırından çıkardıktan sonra kendi tepsinde soğutun, sonra servis edin. JS



Jetzt überall im Buchhandel oder direkt bei Jutta Stehling bzw. beim Verlag Shaker media.

Neue Kinderbücher

So zu reisen, macht auch in Zeiten von Navigationsgeräten und google earth riesigen Spaß! Kinder und Erwachsene werden angeregt und zufrieden die im Folgenden besprochenen Bücher zuklappen – und auf jeden Fall gut zu Hause angekommen sein. Viel Vergnügen mit den neuen Buchempfehlungen aus dem „Kronenklauser“.

Mit dem Finger auf der Landkarte...



Foto: Vera Schmidt

Alexandra Mizielinska und Daniel Mizielinski
Alle Welt
 Das Landkartenbuch
 Aus dem Polnischen von Thomas Weiler
 Moritz Verlag 2013, 26,00 €

Die beiden KünstlerInnen haben schon moderne Kunst, Architektur und modernes Design für Kinder (und Erwachsene) gezeichnet, jetzt legen sie einen großformatigen Atlas vor, der sich nicht hauptsächlich an exakten Ländergrenzen orientiert, sondern versucht, die Besonderheiten von Land und Leuten zeichnerisch zu erfassen. Dabei ist ein prächtiges Schaubuch entstanden,

das die Leserin über alle Kontinente in 42 Länder führt. Es gibt wenige harte Fakten: wie groß ist ein Land, welche Sprache wird gesprochen, wie viele Einwohner, der Name der Landeshauptstadt und am Ende des Buches eine Flaggenparade.

Was die AutorInnen darüber hinaus für wichtig oder typisch halten, haben sie ganz subjektiv entschieden, und natürlich gibt es trotz des vollmundigen „alle Welt“ Lücken: es fehlt z.B. in Norddeutschland (oder auch in den Niederlanden) ein Deich, die ostfriesischen Inseln sind nicht benannt, ein Krabbenkutter wäre auch wichtig – und das ewige Sauerkraut nervt ein wenig,



ebenso der kurze Hosen und Hosenträger tragende blonde Junge auf der Deutschlandseite. Trotzdem: angesichts tausender wunderbarer Zeichnungen von Menschen, Tieren, Sehenswürdigkeiten, besonderer geschichtlicher Ereignisse und bekannter Persönlichkeiten tut das dem Stöberspaß keinen Abbruch! Ein Schatzkarten-Vergnügen für Kinder mit Erwachsenen.

James Turek
Make My Day
 Mein wildes Englisch-Wimmelbuch
 Klett Kinderbuch 2013, 13,95 €

„Wildes Wimmelbuch“ – das ist nicht zu viel versprochen! „Hello everyone, this is my family“ lautet das Entree in der Sprech-



blase eines Jungen mit einem enten-ähnlichen Gesicht auf der ersten Seite. Und dann geht es auch gleich in die Vollen. Im Schlepptau des Jungen wird die Leserin in den Alltag dieser sehr kinderreichen, sehr chaotischen und lebendigen Familie geworfen, es geht vom Kinderzimmer in die Küche, ins Bad, in die Schule, den Park, zum Arzt, in den Zoo. „Do you want to go into the zoo?“ „No, thanks, I already live in one“, entgegnet an dieser Stelle der Entenjunge etwas entnervt auf eine freundliche Frage. Unterwegs wird wirklich alles in Englisch und nur in Englisch benannt (beschriftet): Gegenstände, Natur, Figuren, Tätigkeiten, Verhältnisse.

Erwachsene Mitleserinnen müssen ganz automatisch den englischen Text zu Rate ziehen, um Fragen zu beantworten: Warum liegt der Hund auf dem Boden ausgestreckt (im Wartezimmer der Arztpraxis)? Das Buch bleibt die Antwort nicht schuldig. Zum Schluss (end of the book) bekommen die Leserinnen ein Lob dafür, dass sie diese wilde, bunte „Reise“ durchgestanden haben.

Ein großer Spaß!

ATAK
Der Garten
 Antje Kunstmann Verlag 2013, 16,95 €

Auch durch den Garten kann man reisen, seine Stimmungen durch den Tag beschreiben, den Jahreszeitenlauf mitgehen. Das



tut Atak in seinem Buch, das eine im knappen Text poetische, in den Bildern verschwenderische Hommage an einen Garten ist, an „den“ Garten, der ein Paradies ist, wenn auch auf Erden, mit Kletterbaum, Schaukel, Tisch und Stuhl auf der Terrasse und Wäscheleine. Rosen, Nelken, exotische Pflanzen und Tulpen blühen, Tiere bewohnen den Garten und vor allem der Kirschbaum mit der Schaukel ist immer präsent, im Frühling, im Sommer, im Herbst oder auch mit allen Jahreszeiten gleichzeitig gemalt. Die Stimmung am Morgen ohne Wind ist eine andere als die im üppigen, fast dämmrig machenden Sommergrün, den stürmischen Herbsttagen folgt der Schnee. Der Künstler Atak zitiert andere: zum Beispiel Paul Klees Gartenwege, Manets Frühstücker im Grünen, Rousseaus Dschungelbilder, die niederländischen Tulpenmaler. Der Garten bietet nicht nur erwachsenen Augen etwas, Kinder werden zum Beispiel die kleine getigerte Katze sofort entdecken. Hegen und pflegen muss man einen Garten, damit es Menschen, Tieren und Pflanzen darin gut geht. In diesem hier hielte man sich gerne auf.

Anke Bär
Wilhelms Reise
 Eine Auswanderergeschichte
 Gerstenberg Verlag 2012, 14,95 €

Das Buch erzählt von einer großen, abenteuerlichen Reise, allerdings nicht von einer zum Vergnügen unternommenen und schon gar nicht von einer mit dem Finger auf der Landkarte! Diese Reise sollte 1872 ein Ausweg aus bitterer Armut sein und war eine Lebensentscheidung.

Ausgehend von Wilhelms Skizzenbuch, das mit vielen detailreichen Zeichnungen seine Schiffsreise mit dem großen Segler Columbia von Bremerhaven nach New York dokumentiert, breitet die Autorin eine Fülle von Informationen über die Umstände einer Auswanderung nach Amerika aus. Die Kopplung an die Situation eines Einzelnen (Wilhelm) ermöglicht der Leserin emotionale Nähe zu diesen Ereignissen aus dem 19. Jahrhundert, die ja für unsere Kinder weit weg sind. Oder vielleicht doch nicht – Auch heute reisen Kinder aus Not und unter schwierigen Bedingungen, wenn sie z.B. aus Kriegsgebieten flüchten müssen. Anke Bär zeichnet naturalistische Bilder, meist in schwarz-weiß mit Bleistift, manchmal auch koloriert. Die Texte sind sachlich und angenehm zurückhaltend, so dass eine Betrachtung der Bilder im Vordergrund stehen kann – die Texte sorgen für die, die mehr wissen wollen.

Gisela Everts

TEE KON TOR
 Erlesene Teesorten, auch in Bioqualität, Schöne Dosen zum Behalten oder Verschenken, Japanische Räucherstäbchen, Kerzen, Karten, Englisches Porzellan, Teekannen und Zubehör, Tea for one, CHA-Kult u.v.m.
 BARBARA VAVRA
 ARNDTSTRASSE 27
 TEL. 0521.132857

DIE KRONENKLAUSER
 KINDER- UND JUGENDBÜCHER
 Goldbach 27 / Ecke Arndtstraße / 33615 Bielefeld
 0521.12 41 11 / mail@kronenklauser.de
 www.kronenklauser.de

SCHUHWERK
 Exklusiv gefertigte Lederschuhe
Arcopedico
 Der Wellnessschuh
 »nichts kann drücken«
 Inhaber
 Hans Ulrich Schloemann
 Weststraße 60
 33615 Bielefeld
 Fon & Fax: 0521-52 22 255
 Öffnungszeiten:
 Mo.-Fr.: 08.00-13.00
 15.00-18.00
 • Schuhreparatur
 • Ledernäharbeiten
 • Schlüsseldienst
 • Schilder und Gravuren
 • Scheren- und Messerschleiff
 • Batteriewechsel für Uhren
 • Hermes-Paket-Shop

KinderReich
 Euer Tagesmutter-Team im Westen
 Sandra Dubert + Nina Ernst
 Schloßhofstraße 35
 33615 Bielefeld
 ☎ 0175-28 24 244
 • liebevolle Betreuung
 • kleine Gruppe
 • eigener Garten
 • frische Bio-Küche
 Ruft einfach an - wir freuen uns auf euch!

Am 30. November wird der Zonta Club Bielefeld zum ersten Mal auf dem Sigg-Weihnachtsmarkt vertreten sein.

Unter dem Motto "ZONTA GOES WILD" laden wir ein zu Wildbratwurst, Wildrahmsuppe, Cumberlandsoße und Quittenchutney. Dazu gibt es an unserem Benefiz-Stand zünftige Getränke wie Punsch, Glühwein und Gamsmilch.

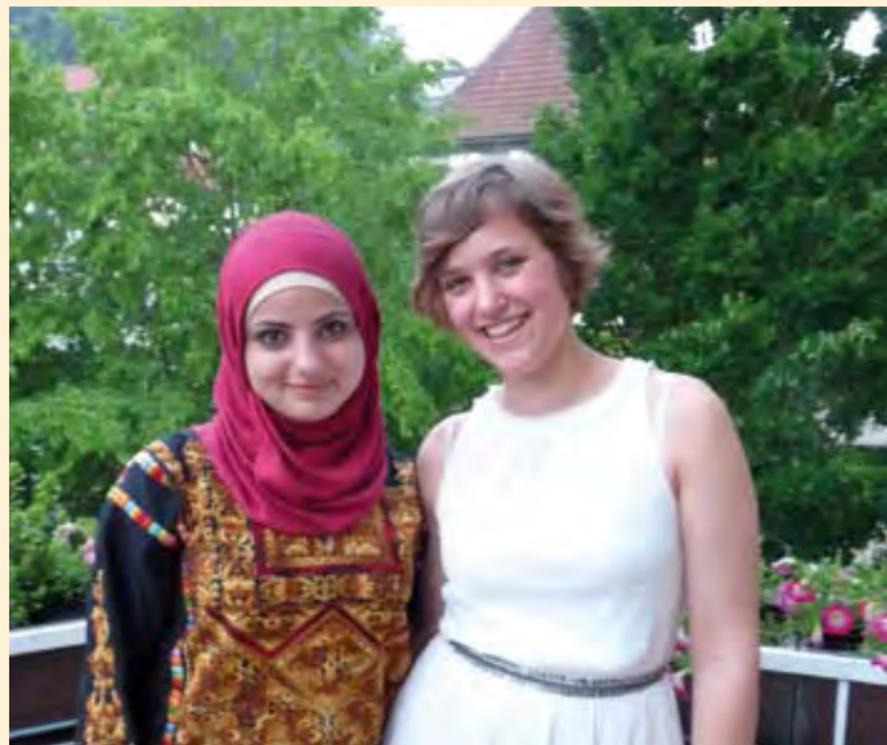
Zonta goes wild



Mit den Erlösen unterstützen wir Projekte zur Förderung von benachteiligten Mädchen und Frauen. Alle Projekte erfüllen wichtige Kriterien wie z.B. „Nachhaltigkeit“, „Transparenz“ oder „klare Strukturen“. Seit vielen Jahren unterstützt ZONTA u.a. den „Bielefelder Mädchentreff“ in der Alsenstrasse, z. B. mit der Förderung von Projekten zu den Themen Gesundheit, Fotografie oder Internetsicherheit. So können dort Kurse zum richtigen Umgang mit sozialen Netzwerken im Internet angeboten werden. Ziel: Mehr Sicherheit für Mädchen vor Übergriffen im Internet. Eine gesponserte „kinofähige“ Filmkamera kommt seit Jahren erfolgreich in Workshops des Mädchentreffs zum Einsatz. Theaterstücke und Bewerbungsgespräche werden damit vor der Kamera geprobt. Zonta unterstützt Workshops zu den Themen Fotografie und Selbstwahrnehmung, Essstörungen, Tischkultur, Zubereitung sowie richtiger Einkauf von Lebensmitteln.

Der Mädchentreff repräsentiert für uns die Zonta-Idee; es werden Fertigkeiten vermittelt, die die Stellung der Frau und ihr Selbstverständnis stärken. Außerdem zeichnet ZONTA junge Frauen an Bielefelder Schulen für besonderes Engagement mit Preisen aus. Ebenfalls seit mehreren Jahren ermöglicht Zonta gemeinsam mit der „Stiftung Begegnung“ Studentinnen aus Krisengebieten, ein mehrmonatiges Praktikum bei Bielefelder Firmen zu absolvieren. Die diesjährige Praktikantin studiert in Palästina Maschinenbau. Der Zonta Club bringt bei diesem und anderen Benefiz-Aktivitäten das Geld auf, um diese Projekte auch in den nächsten Jahren fortführen zu können.

Nähere Informationen über den Service-Club Zonta und Unterstützungsmöglichkeiten finden Sie unter: www.zonta-bielefeld.de.



Abeer Samhan: diesjährige Praktikantin, welche in Palästina Maschinenbau studiert, mit Sophie Große-Wöhrmann: Gewinnerin des „YWPA“ Preises 2013

Heilsarmee ruft auf!

»Bielefeld schenkt...«



Spendenkonto: Die Heilsarmee Bielefeld
Stichwort: »Bielefeld schenkt« HA-BLFLD
Kto. 74 000 639 · BLZ 480 501 61,
Sparkasse Bielefeld

Die diesjährige Weihnachtsaktion der Heilsarmee in Bielefeld »Bielefeld schenkt ...« ruft die BürgerInnen der Stadt dazu auf, ein Weihnachtspäckchen für Menschen zu packen, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen.

Die Heilsarmee Bielefeld möchte - wie bereits in den vergangenen Jahren - zu Heilig Abend Menschen eine besondere Freude bereiten. Unsere Gäste sind am 24. Dezember um 15 Uhr zu einem festlichen Weihnachtsessen eingeladen; im Rahmen dieser Weihnachtsfeier werden die Päckchen weitergegeben. Vom 1. bis 4. Advent können bei der Heilsarmee, Siegfriedstr. 32 (Hinterhaus) fertig gepackte, verschlossene Päckchen abgegeben werden; der Inhalt sollte aus haltbaren Lebensmitteln, kleinen Überraschungen, usw. bestehen, die die Weihnachtsfreude größer machen. Hilfreich ist es, wenn die Päckchen mit

einem Hinweis an die Empfänger versehen sind (z.B.: »Päckchen für Kinder«, »Mann«, »Frau«, »Familie«, usw.)

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, diese Aktion zu unterstützen durch:

- ein gepacktes Weihnachtspäckchen
- finanzielle Unterstützung der Weihnachtsfeier
- aktive Mithilfe

Können Päckchen nicht vorbeigebracht werden, holen wir diese gerne ab!

Weitere Informationen: 0177.677717
E-Mail: bielefeld.schenkt@gmail.com
Auf Facebook unter „Bielefeld schenkt“



BESTATTUNGEN DIEKMANN

Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Friedwald
Überführungen
Erledigung aller Formalitäten
Vorsorge / Sterbegeldversicherung
Trauerhalle
Raum und Zeit für Verabschiedung

Partner der
Deutschen Bestattungsvorsorge Treuhand AG 

Kriemhildstraße 8 · 33615 Bielefeld

Telefon 0521/13 03 11
Telefax 0521/693 35

BECKORD

der Steinwerker

www.beckord.org

Schloßhofstr./Drögestr. [Außengelände Kowert Gartenwelt] 33613 Bielefeld Tel.: 0521/150232 info@beckord.org	Grabmale Mineralien Geschenke Bildhauerei Natursteine
---	---

Reiner & Stephan Hülsewede

Sanitär und Heizungsbau

Geschwister-Scholl-Straße 2
33615 Bielefeld

Tel.: 0521 88 37 69
Fax.: 0521 88 12 06
Mobil Tel.: 0171 27 58 943
oder 0171 31 50 804



Frauen bei der Heilsarmee

Die Frau, die mir gegenüber sitzt, strahlt Zuversicht und Vertrauen aus. Bei ihr fühle ich mich sofort wohl. Sabine Geymeier ist Offizierin im Rang einer Kapitänin. Gemeinsam mit ihrem Mann Michael, dem Kapitän, leitet sie das Haus der Heilsarmee in der Siegfriedstraße 32 (Hinterhaus), und das völlig gleichberechtigt.

Den Männern gleich an Rechten



Sabine und Michael Geymeier

So ist es Tradition bei der Heilsarmee, seit ihrer offiziellen Gründung 1865: Männer und Frauen sind gleich an Rechten und Pflichten. So jedenfalls soll es sein.

Ich habe Sabine und Michael Geymeier vor fast einem Jahr kennengelernt. Eher zufällig. Heilsarmee? Aus meiner Kindheit erinnere ich mich an Frauen und Männer in Uniform, die in der Bahnhofstraße sangen, musizierten und Geld sammelten. Verstanden habe ich das damals nicht. Aber die Bilder von damals haben sich mir eingeprägt. Frauen in Uniform!

Wie ist Sabine Geymeier zur Heilsarmee gekommen, was hat sie bewegt und was ist ihr heute noch wichtig? 1970 in einem kleinen Ort in der Nähe von Freiburg als Kind einer Arbeiterfamilie aufgewachsen, hat sie nach dem Abitur an der evangelischen Fachhochschule in Freiburg Sozialarbeit studiert. Aus ihrem Elternhaus war sie geprägt durch eine ritualisierte evangelische Religion. Das war nicht ihre Vorstellung von Evangelium. Sie suchte eine Gemeinde, der sie sich zugehörig fühlen und in der sie aktiv mitwirken konnte.

Da traf es sich gut, dass eine Freundin im Café der Freiburger Heilsarmee arbeitete. Dort begegnete sie auch Michael, der Liebe

ihres Lebens. Beider Lebensläufe könnten unterschiedlicher kaum sein. Sehr schnell haben sie geheiratet. Gemeinsam leiten sie seit 1998 das Haus der Heilsarmee in der Siegfriedstraße.

Aber was ist die Heilsarmee? Wie ist sie entstanden und welche Arbeit leisten ihre Mitglieder heute? Die Heilsarmee verdankt ihre Entstehung dem Kampf gegen soziale Missstände aus der Kraft des Evangeliums. Das Motto „Suppe, Seife, Seelenheil“ zeigt die untrennbare Verbindung von Tat und Wort, die das Wirken der Heilsarmee bis heute prägt. Wegen ihres sozialen Engagements gilt sie bis heute als Freikirche mit hoher Anerkennung in der Bevölkerung und bei den Behörden.

Der Anfang der Heilsarmee liegt in England, genauer gesagt in den Elendsvierteln von London. William Booth, der Gründer, wurde 1829 in Nottingham geboren, seine Frau Catherine im selben Jahr in Ashbourne. Beide sahen das durch die industrielle Revolution hervorgerufene soziale Elend in Ost-London und erkannten, warum diese von Not und Laster geplagten Menschen nicht in die Kirchen gingen. Also gingen William und Catherine Booth zu ihnen und versuchten, nicht nur seelische sondern auch materielle Not zu lindern.

Bis heute steht die lokale christliche Gemeinde der Heilsarmee, das Korps, allen offen als ein Ort der Begegnung, an dem eine christliche Gemeinschaft gepflegt wird. So jedenfalls ihre Botschaft nach außen. Aber es gibt auch kritische Stimmen. Es heißt, sie sei eine der eigentümlichsten Freikirchen: Auffällig in militärischer Struktur und Erscheinungsbild, beeindruckend in ihrer Sozialarbeit, unerschrocken in ihrem christlichen Zeugnis. Hinter die Fassade der Heilsarmee zu schauen, ein Bild von den Organisationsweisen und Lebensformen zu gewinnen, ist nicht einfach. Offensichtlich ist, dass den lokalen Kapitäninnen und Pastoren großer Gestaltungsspielraum



„Anna“ schaut nach vorn

funktionieren kann. Als Kind hätte ich hier gern gewohnt. „Anna“ hatte das, was man ein schwieriges Leben nennt. Aber sie ist auch eine Kämpferin. Oft waren bei ihren Partnern Alkohol und Drogen im Spiel. Sie selbst hielt sich stabil, auch in Zeiten, in denen ihr das Leben viel, oft allzu viel abverlangte.

1980 in Marburg geboren und in Riol (Trier) aufgewachsen hat sie mehrere Jahre in einem kleinen Ort in Spanien gelebt. Dort hat sie auch eine Kurzausbildung zur Tischlerin absolviert, die leider in Deutschland nicht anerkannt wird. Seit 2011 wohnt sie in Jöllenbeck. Seit Juni dieses Jahres arbeitet sie in der Küche der Heilsarmee. Sie kümmert sich gern um Menschen in Not. Aber das füllt sie nicht aus. Sie möchte gern ihre Ausbildung als Tischlerin abschließen. Vielleicht ja bei uns im Westen?

JS

zugebilligt wird. Sabine und Michael Geymeier scheinen ihn zu nutzen. Sie genießen daher im Viertel großes Ansehen. Ich treffe mich mit „Anna“. Sie arbeitet seit Juni 2013 als sogenannte 1-Euro-Jobberin bei der Heilsarmee. Ich besuche sie in ihrer Wohnung in Jöllenbeck-Oberlohmannshof. An den Klingelschildern überwiegend

türkische und russische Namen, draußen Kinder, die mich freundlich begrüßen. Im obersten Stock eines der Häuser wohnt „Anna“ mit ihren drei Töchtern (13, 10 und 3 J.), zwei Hunden und zwei Katzen. Wer jemals kleine Kinder hatte, weiß, dass diese Lebensphase nicht nach den Vorstellungen der Ordnung von Erwachsenen



Turn- und Sportverein Einigkeit 1890 Bielefeld

Der **TSVE 1890 Bielefeld** ist mit mehr als **4.000 Mitgliedern** der zweitgrößte Sportverein in Bielefeld. Mit seinen **20 Abteilungen und Fachsparten** bietet er ein äußerst umfangreiches und attraktives Angebot. Über **50 Wettkampfmannschaften** und Abteilungen mit Wettkampfteilnahme bis hin zu **Deutschen Meisterschaften** oder Bundesliga (z.B. Basketball, Handball, Volleyball, Badminton, Eishockey, Tischtennis, Rhönradturnen, Kunstturnen, Triathlon, Leichtathletik) zeigen, dass sich Breitensport und Wettkampfsport im TSVE sehr gut ergänzen.

Der pfflige Sportverein in der Bielefelder Innenstadt
Wo der Sport Spaß macht

Siegfriedplatz 1 · 33615 Bielefeld · Telefon 05 21 / 88 60 00



Ambulante Pflege

Mit unserer Hilfe leben Sie sicher
umorgt zuhause




Unser Angebot:

- Kranken- und Altenpflege
- hauswirtschaftliche Versorgung
- psychiatrische Pflege und Eingliederungshilfe
- Wohngemeinschaften

Wir beraten und unterstützen Sie gerne!
Sylke Seek und Manuela Skusa

 **96 74 80**

Hauspflegeverein e.V.

Stapenhorststraße 67
33615 Bielefeld



August-Bebel-Str. 133a
33602 Bielefeld

 DER PARITÄTISCHE
UNSER SPITZENVERBAND

www.hpvbi.de ■ info@hpvbi.de

mathias sander tischler

parkett und dielenböden

ausführung sämtlicher parkettarbeiten

- abschleifen und aufarbeiten
- neuerlegung
- oberflächenbehandlung

terrassen und balkonbeläge aus holz

rufen sie mich an, ich berate sie gerne!

mathias sander tischler

fehrelliner str. 7
33615 bielefeld

fon: 0521. 521 73 77
mobil: 0170. 839 28 75

www.mathias-sander.de

Ann Weers Lacey

PORTRAITS · SKULPTUREN

KÜNSTLER ATELIER

Stapenhorststraße 69a · 33615 Bielefeld
fon 0171 46 86 736
www.ann-weers-lacey.de

Als Unterstützung und Ergänzung für unseren langjährigen Betriebsleiter suchen wir eine/einen

Tischlermeister/in

In Arbeitsteilung sollen Sie nach der Einarbeitung schwerpunktmäßig übernehmen:

- Angebots- und Rechnungstellung
- Arbeitsvorbereitung und Mitarbeiterführung
- Kundengewinnung für neu zu entwickelnde Angebote

Rückfragen vorab per E-Mail beantworten wir gern.

Kurz Um-Meisterbetriebe
Friedrichstraße 24, 33615 Bielefeld
Geschäftsführerin Frau Anke Schmidt
schmidt@kurz-um.de



Seit über 120 Jahren:
**Ofenfrisch kaufen-
im Hause
wo gebacken wird**



1889

33615 Bielefeld
Stapenhorststraße 54
Ecke Weststraße
Telefon 13 16 37



Ausstellung vom 7. 12. 2013 bis 23. 12. 2013: Ölbilder und Pastelle von Jane Vogas

Die Farben Krefas

Galerie Ann Lacey, Stapenhorststraße 69 a, 33615 Bielefeld, Fon 0171.46 86 736
Öffnungszeiten: Mo.-Sa. 10 bis 13 und 14 bis 18.30 Uhr (So. nach Verabredung)



Neu, aktuell und informativ -

der „Rund um den Siggie e.V.“ auf Facebook!

Wer möchte, wird hier fast täglich mit Neuigkeiten aus dem Verein Rund um den Siggie versorgt.



Jetzt Fan werden unter: www.facebook.com/RundumdenSiggie

Veranstaltungstipps rund um unser Viertel

■ 15. Nov. | 20 Uhr | Rudolf-Oetker-Halle
Vivaldi - Die vier Jahreszeiten
Kammerorchester der Neuen Philharmonie Hamburg

■ 16. Nov. | 15-18 Uhr | Lydia-Gemeinde
Lesung „Aus dem Schatten treten“
zum Thema Demenz mit Helga Rohra
Eine Veranstaltung der Stadtteilkonferenz

■ 21. Nov. | 20-22 Uhr | Uni Bielefeld
Lesenacht

■ 22. Nov. | 21 Uhr | Forum Bielefeld
Fiddler's Green
„winners and Boozers Tour 2013“

■ 22. Nov. | 17 Uhr | Siegfriedplatz
Weihnachtsbaumaufstellung
Mit Verpflegung und Singen!

■ 26. Nov. | 14.30-16.30 Uhr |
Bauernhaus-Museum
Knusper, Knusper, Häuschen...
Wir bauen ein Hexenhäuschen
und verzieren es bunt.

■ 30 Nov. | 14-21 Uhr | Siegfriedplatz
Weihnachtsmarkt

■ 30 Nov. | 18 Uhr | Thomas Kirche
Konzert | Händel, Rutter, Nielsen
Eintritt frei

■ 1. Dez. | 11 Uhr | Rudolf-Oetker-Halle
3. Symphoniekonzert
Bielefelder Philharmoniker

■ 6. Dez. | 20 Uhr | Forum Bielefeld
Philip Boa and the Voodooclub

■ 8. Dez. | 17 Uhr | Johanniskirche
Adventskonzert der Lydiagemeinde

■ 24. Dez. | 22-24 Uhr | Tierpark Olderdissen
**Fackel - Nachtwanderung zum Aus-
klang des Heiligabend**

■ 26. Dez. | 11 Uhr | Rudolf-Oetker-Halle
Weihnachtsmatinee
Benefizveranstaltung für den Bunker
Ulmenwall

Seit 30 Jahren im
Bielefelder Westen...

Qualität für Kunden -
Qualifizierung für Arbeitslose

- ✓ Möbel, Innenausbau und Bautischlerei
- ✓ Malerarbeiten, Bodenbeläge und Fassadensanierung
- ✓ Heizungen, Bäder, Solarenergie
- ✓ Umzüge, Küchenmontagen, Gartenservice

